

Muron

Gemeindeblatt Mauren-Schaanwald Nr. 89/Mai 2011

Neuer Gemeinderat gewählt

Klima bewegt **Jugendliche**

Einige **Tiefbauprojekte** eingeleitet



Veranstaltungskalender 2011

Mai

14. - 15.05.2011	Kleintierausstellung	Ornithologischer Verein Mauren Vogelparadies
15.05.2011 19.00Uhr	Passivkonzert Gesangverein Kirchenchor Schaanwald	Gesangsverein Kirchenchor Schaanwald Saal Zuschg Schaanwald
20.05.2011	Schul-Spiel-Sporttag	Betriebskommission Sportpark Sportpark Eschen-Mauren
22.05.2011 10.30 - 16.30 Uhr	Leichtathletik-Mehrkampfmeeting mit Kantonalfinal FL UBS Kids Cup für alle Kategorien	Turnverein Eschen-Mauren Sportpark Eschen-Mauren
22.05.2011	Spiel- und Sporttag der Gemeinden Eschen-Mauren	Betriebskommission Sportpark Sportpark Eschen-Mauren
28.05.2011 - 04.06.2011	Lie-Games	LOSV Freizeitanlage Weiherring
28.05.2011 20.15 Uhr	Jahreskonzert Young Unlimited Chor	Young Unlimited Chor Gemeindesaal Mauren

Juni

18.06.2011 18.00 Uhr	Pop-Rock-Konzert	Kinderchor und Räbachörle Mauren Zuschg Schaanwald
19.06.2011 ab 10.00 Uhr	Bongertfest	Kulturkommission Freizeitanlage Weiherring

Juli

23.07.2011 ab 14.00 Uhr	Liegestuhlfest <i>(Verschiebedatum: 30.07.2011)</i>	Adiletten Club Freizeitanlage Weiherring
-------------------------	--	---

August

20.08.2011 ab 19.00 Uhr	Ländle United Konzert	Freizeitanlage Weiherring
26.08.2011 18.00 - 21.30 Uhr	5. Abendmeeting mit Sprint - Weit - Speer für alle Kategorien	Turnverein Eschen/Mauren Sportpark-Eschen/Mauren

September

17./18.09.2011 ab 18.00 Uhr	Oktoberfest am Weiherring	Musikverein Konkordia Mauren Festplatz Weiherring
21.09.2011	Spielwarenbörse	Elternverein Mauren-Schaanwald Gemeindesaal Mauren
24.09.2011 13.00 - 17.00 Uhr	Abenteuertag für alle Kinder, 1. Kindergarten bis 5. Klasse Primarschule	Pfadfinder Mauren Pfadiheim Mauren

Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an: Gemeindesekretariat, Peter- und Paul-Strasse 27, 9493 Mauren
Telefon +423 377 10 40, gemeinde@mauren.li

Bitte beachten Sie den aktuellen Veranstaltungskalender unter www.mauren.li

Gemeinde Mauren-Schaanwald



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wenn Sie diese Frühlingsausgabe unserer Gemeindeschrift Muron zugestellt bekommen, dann hat der am 20. Februar 2011 neu gewählte Gemeinderat von Mauren bereits fünf Sitzungen hinter sich. Zu vier bisherigen Mitgliedern sind sechs neue Ratskolleginnen und Ratskollegen hinzugestossen. Ich gratuliere allen auch an dieser Stelle recht herzlich zur ehrenvollen Wahl und freue mich auf eine erspriessliche Zusammenarbeit in der Mandatsperiode 2011-2015. In einem zweitägigen Workshop im September werden wir uns vertieft mit den Zielsetzungen der gemeinsamen Arbeit für unsere Gemeinde und der Zukunftsentwicklung von Mauren-Schaanwald auseinandersetzen. Dieses Vorgehen hat sich schon in der Vergangenheit als sehr fruchtbarer Boden für ein konstruktives und erfolgreiches Miteinander im Gemeinderat erwiesen.

Bestimmte Aufgaben werden von den Ratsmitgliedern in den Ressorts wahrgenommen. Die Behandlung von Geschäften durch den Gemeinderat ist also teils eine kollegiale und teils eine ressortmässige. Über einzelne Ressortgeschäfte entscheidet letztlich aber jeweils der Gesamtgemeinderat. In personeller Hinsicht konnten zwischenzeitlich bereits alle erforderlichen Ressorts, Kommissionen, Delegierten, Fach- und Projektgruppen für die nächsten vier Jahre neu bestellt werden. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die einen Teil ihrer kostbaren Freizeit für eine Aufgabe in diesen Gemeindegremien opfern, sage ich schon heute ein aufrichtiges Dankeschön. Ihr freiwilliges Engagement ist ein wertvoller und unverzichtbarer Bestandteil der Gemeindearbeit.

Eine besondere Freude war für mich die Gründung des Vereins «Pro Rössle» am 15. Februar 2011. Damit wurde ein weiterer wichtiger Grundstein gelegt, um das ehemalige Gasthaus Rössle in Mauren der Nachwelt zu erhalten. Der neue Verein verfolgt aus-



schliesslich gemeinnützige Zwecke. Im Sinne eines Fördervereins setzt er sich für den Erhalt und die Renovation der historisch bedeutsamen Liegenschaft ein, die dem Zweck eines «Kulturhauses im Liechtensteiner Unterland» zugeführt werden soll. Ein lebendiges, attraktives Haus mit möglichst offenem Nutzungspotenzial soll das Kulturleben unserer Gemeinde und des Landes bereichern und bereits vorhandene Angebote in sinnvoller Weise ergänzen. Der Verein unterstützt die Realisierung dieses Projekts ideell und materiell. Als Nächstes geht es nun vor allem darum, mit der Regierung die Mitbeteiligung des Landes am Aufbau dieser Kultureinrichtung festzulegen. Nachdem sich die Regierung schon vor längerem in einem Grundsatzentscheid für das Projekt «Kulturhaus Rössle» ausgesprochen hat, erwarte ich noch in diesem Jahr eine entsprechend positive Nachricht aus Vaduz.

Für das grosse Vertrauen, das Sie mir persönlich bei der Vorsteherwahl 2011 geschenkt haben, danke ich Ihnen recht herzlich. Es spornt mich zusätzlich an, auch in den nächsten vier Jahren mein Bestes für unsere schöne Gemeinde zu geben.

Ich wünsche Ihnen eine wohlthuende Frühlingszeit!

Freddy Kaiser, Gemeindevorsteher

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Mauren

Verantwortlich für den Inhalt

Gemeindevorsteher Freddy Kaiser

Redaktion, Konzept, Design,

Umschlagseiten und Sonderteil

Medienbuero Oehri & Kaiser AG

Weitere Beiträge

Gemeindevorsteher, Gemeindeverwaltung, Herbert Oehri, Pater Anto Poonoly, Rita Meier, Andrea Maurer, Hanno Pinter, Pfadfinderschaft St. Peter und Paul und weitere

Fotos/Illustrationen

Michael Zanghellini, Agripina Kieber, Paul Trummer, Brigitt Risch, Rita Meier und weitere

Satz/Druck

Matt Druck AG, Mauren

Auflage

2200 Exemplare

Mai 2011



Freddy Kaiser (FBP)
Mit 1030 Stimmen
zum Vorsteher wiedergewählt



Harald Senti (FBP, neu)
Gewählt mit 844 Stimmen
Ressort Land- und Forstwirtschaft



Hanspeter Oehri (FBP, neu)
Gewählt mit 818 Stimmen
Vizevorsteher und Ressort Brandschutz,
Feuerwehr und Zivilschutz



Irene Mündle (FBP, bisher)
Gewählt mit 806 Stimmen
Ressort Familie und Senioren



Reto Kieber (FBP, bisher)
Gewählt mit 785 Stimmen
Ressort Ortsplanung und Denkmalschutz



Robert Matt (FBP, bisher)
Gewählt mit 764 Stimmen
Ressort Kultur

Gemeindewahlen 2011: Sechs neue Gesichter

Am 18. und 20. Februar fanden die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen statt. Im Maurer Gemeinderat für die Legislaturperiode 2011-2015 sind sechs neue Ratsmitglieder vertreten, an der Mandatsverteilung änderte sich nichts. Freddy Kaiser wurde mit einem Stimmenanteil von 71.6 Prozent als Gemeindevorsteher wiedergewählt.

Die Stimmbeteiligung war mit 84.3% recht hoch und lag in der Gemeinde Mauren somit 1.6% über dem Landesdurchschnitt (82.7%). Von den insgesamt 1891 Stimmberechtigten (877 Männer, 1014 Frauen) gingen in Mauren-Schaanwald 1595 an die Urne, wovon 1383 Personen ihre Stimme per

Briefwahl abgegeben haben. Somit lag der Anteil der Briefwahl auf der bisherigen Rekordhöhe von 86.7%.

Eindrücklicher Vertrauensbeweis für Vorsteher Freddy Kaiser

Vorsteher Freddy Kaiser konnte 1030 Stimmen (71.6%) für sich verbuchen, seine Herausforderin Andrea Matt 408 Stimmen (28.4%). Somit tritt Freddy Kaiser mit einem beeindruckenden Vertrauensbeweis seine dritte Amtsperiode an. Auch wenn die FBP (+1.3%) und die VU (+1.5%) auf Kosten der Freien Liste (-2.8%) leicht zulegen konnten, änderte sich die Sitzverteilung im Gemeinderat nicht. Die Konstellation der Mandatsverteilung blieb somit beim Alten: sechs Gemeinderatsmandate für die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP), drei für die Vaterlän-

dische Union (VU) und ein Mandat für die Freie Liste (FL).

Konstellation auf Gemeinderats-ebene unverändert

Wie vor vier Jahren erzielten sechs Vertreter der FBP die sechs besten Stimmen-Ergebnisse, es sind dies Harald Senti, Hanspeter Oehri, Irene Mündle, Reto Kieber, Robert Matt und Frank Heeb. Bei der VU machten Patrik Schreiber, Claudia Kaiser und Stefan Sohler das Rennen, das Mandat der FL sicherte sich Claudia Robinigg-Büchel. Insgesamt kam die FBP auf 8490 Stimmen (gegenüber der Wahl 2007 +1.3%), die VU auf 4643 (+1.5%) und die FL auf 1657 (-2.8%).



Frank Heeb (FBP, neu)
Gewählt mit 712 Stimmen
Ressort Jugend



Patrik Schreiber (VU, neu)
Gewählt mit 575 Stimmen
Ressort Sport und Freizeit



Claudia Kaiser (VU, bisher)
Gewählt mit 465 Stimmen
Ressort Gesundheit und Prävention



Stefan Sohler (VU, neu)
Gewählt mit 447 Stimmen
Ressort Schulrat



Claudia Robinigg-Büchel (FL, neu)
Gewählt mit 265 Stimmen
Ressort Natur und Umwelt

Weitere Stimmen erhielten:

- Marianne Busa (FBP)**
704 Stimmen
- Michael Marxer (FBP)**
681 Stimmen
- Miriam Bless (FBP)**
560 Stimmen
- Elisabeth Stöckli (FBP)**
518 Stimmen
- Karlheinz Matt (VU)**
446 Stimmen
- Gerald Meier (VU)**
437 Stimmen
- Erwin Gassner (VU)**
398 Stimmen
- Nina Pfeiffer-Ritter (VU)**
375 Stimmen
- Myriam Bargetze (FL)**
178 Stimmen
- Kurt F. Monz (FL)**
137 Stimmen

Statistik – Gemeindevorsteherwahl

Zahl der Stimmberechtigten	1'891
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'595
Zahl der nichteingeleigten Stimmkuverts	8
Zahl der abgegebenen Stimmen	1'587
Zahl der ungültigen Stimmen	55
Zahl der leeren Stimmen	94
Zahl der gültigen Stimmen	1'438
Absolutes Mehr	720
Stimmbeteiligung	84.3%
Anteil brieflicher Stimmabgaben	86.7%

Statistik – Gemeinderatswahl

Zahl der Stimmberechtigten	1'891
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'595
Zahl der nicht eingeleigten Stimmkuverts	14
Zahl der abgegebenen Stimmen	1'581
Zahl der ungültigen Stimmen	94
Zahl der leeren Stimmen	8
Zahl der gültigen Stimmen	1'479
Davon unveränderte Stimmzettel	683
Davon veränderte Stimmzettel	796

Kandidatenstimmen FBP	7'192
Kandidatenstimmen VU	3'143
Kandidatenstimmen FL	580
Zusatzstimmen FBP	1'298
Zusatzstimmen VU	1'500
Zusatzstimmen FL	1'077
Total Stimmen FBP	8'490
Total Stimmen VU	4'643
Total Stimmen FL	1'657
Total Stimmen	14'790
Stimmbeteiligung	84.3 %

Vereidigung der **Vorsteher und Vizevorsteher**

Eine Woche nach den Gemeindegewahlen wurden die zehn Gemeindevorsteher und der Vaduzer Bürgermeister sowie die Stellvertreterinnen und Stellvertreter offiziell vereidigt. Für Mauren-Schaanwald legten Vorsteher Freddy Kaiser und Vizevorsteher Hanspeter Oehri den Eid ab.

Am Montag, 28. Februar 2011, legten die Vorsteher und Vizevorsteher im Regierungsgebäude für ihre verantwortungsvolle Aufgabe ihren Eid ab. Vorerst gratulierte Regierungschef Klaus Tschütscher allen Amtsträgern für ihre Wahl und wünschte ihnen für die kommenden Jahre viel Erfolg. Auf diese einführenden Worte folgte der Amtseid, den erst die Vorsteher sowie

anschliessend die Vizevorsteher ablegten. Im Wortlaut: «Ich schwöre Treue dem Landesfürsten, Gehorsam den Gesetzen und genaue Beobachtung der Verfassung, so wahr mir Gott helfe.» Die Eidesformel wurde von den Vorstehern und Vizevorstehern mit den Worten bestätigt: «Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.»



Vorsteher Freddy Kaiser legt den Eid ab.



Vizevorsteher Hanspeter Oehri



Vorsteher, Bürgermeister, Vizevorsteher/-innen und Vizebürgermeisterin vor dem Regierungsgebäude

Dankeschön an scheidende Gemeinderäte

Sechs Gemeinderäte/-innen kandidierten nicht mehr für eine weitere Gemeinderats-Legislatur und wurden am 9. April 2011 für ihr grosses Engagement für die Gemeinde Mauren-Schaanwald von Vorsteher Freddy Kaiser verdankt und geehrt. Sie setzten sich über viele Jahre hinweg mit grossem Einsatz, Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein für die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde ein.

In einer würdigen Feier verabschiedete Vorsteher Freddy Kaiser die verdienten Mandatare im Restaurant Freihof. Er dankte den scheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihren Einsatz sowie die geleistete Arbeit im Dienste der Gemeinde. Es sei alles andere als selbstverständlich, dass Bürgerinnen und Bürger einen so grossen Zeitaufwand für die Allgemeinheit aufwenden und sich auf diese Weise in den Dienst des Allgemeinwohls stellen. Dieses Engagement sei hoch einzuschätzen und verdiene Respekt und

Anerkennung. Neben den Worten des Dankes konnten die scheidenden Gemeinderäte/-innen aus den Händen des Vorstehers Freddy Kaiser ein ehrendes Präsent entgegennehmen und im Rahmen eines gemütlichen Abends auf die Highlights der Gemeinderatszeit zurückblicken.



V.l. Otto Matt, Michael Ritter, Walburga Matt, Vorsteher Freddy Kaiser, Ingrid Allaart, Lothar Ritter und Theo Oehri

Michael Ritter

Vizevorsteher 2007 – 2011, Gemeinderat 2003 – 2011: 8 Jahre Vorsitz Ressort Jugend; 4 Jahre Kommission Personal, Organisation und Finanzen

Theo Oehri

Gemeinderat 1999 – 2011: 12 Jahre Vorsitz Ressort Feuerwehr, Brandschutz und Zivilschutz; 12 Jahre Mitglied der Kommission Personal, Organisation und Finanzen; 4 Jahre Vorsitz Verkehrssicherheitskommission

Walburga Matt

Gemeinderätin 2003 – 2011: 8 Jahre Vorsitz Ressort Kultur

Ingrid Allaart

Gemeinderätin 2003 – 2011: 4 Jahre Vorsitz Ressort Forst- und Landwirtschaft; 4 Jahre Vorsitz Ressort Umwelt; 4 Jahre Mitglied der Kommission Personal, Organisation und Finanzen

Otto Matt

Gemeinderat 2007 – 2011: 4 Jahre Vorsitz Ressort Sport; Mitglied der Betriebskommission Sportpark Eschen-Mauren; 4 Jahre Mitglied der Projektgruppe «Wirtschaftsförderung Umpasa»

Lothar Ritter

Gemeinderat 2007 – 2011: 4 Jahre Schulratspräsident

Kommissionen bilden Meinungsnetzwerk

In seinen Sitzungen vom 23. März und 13. April hat der Gemeinderat einstimmig die personelle Besetzung sämtlicher Ressorts und Kommissionen sowie der Fach- und Projektgruppen für die Mandatsperiode 2011-2015 beschlossen. Zugleich ernannte er auch die einzelnen Delegierten, welche die Gemeinde Mauren in bestimmten Institutionen vertreten.

Der Gemeinderat kann Aufgaben, die nicht zwingend von ihm selbst oder vom Gemeindevorsteher wahrgenommen werden müssen, auch an Kommissionen übertragen. Bestimmte Kommissionen sind von Gesetzes wegen oder aufgrund von Reglementen und Beschlüssen zu bilden, die ande-

ren werden freiwillig bzw. nach Bedarf eingesetzt. Interessierten und sachkundigen Einwohnern wird damit die Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung und Mitgestaltung gegeben. Ihr freiwilliges Engagement ist ein wertvoller und unverzichtbarer Bestandteil der Gemeindegemeinschaft.

Gemeinderäte/-innen stehen Ressorts vor

Jedem Mitglied des Gemeinderates ist eine Kommission ressortmässig zugeteilt. Die Behandlung von Geschäften durch den Gemeinderat ist somit teils eine kollegiale und teils eine ressortmässige. Über einzelne Ressortgeschäfte entscheidet letztlich der Gesamt-Gemeinderat.

Die Gemeinde Mauren ist Mitglied von verschiedenen Institutionen und Verbänden, die teils von mehreren Ge-

meinden gebildet werden. Die Interessen der Gemeinde in diesen Institutionen vertreten sachkundige Delegierte. Bestimmte Delegationsaufgaben obliegen dabei dem Gemeindevorsteher von Amtes wegen.

Fach- und themenbezogene Projektgruppen

Zur Bearbeitung und Begleitung bestimmter Projekte der Gemeinde kann der Gemeinderat auch Fach- oder Projektgruppen mit entsprechend sachkundigen Mitgliedern einsetzen. Ihr Mandat ist in der Regel zeitlich befristet. Bei Bedarf können auch externe Fachexperten zur Projektarbeit hinzugezogen werden.

RESSORTS

Brandschutz, Feuerwehr und Zivilschutz

Vorsitz Vizevorsteher Hanspeter Öhri,

Purtscher 15, Mauren

Michael Marxer,

Binzastrasse 70, Mauren

Kevin Marxer,

Oxnerweg 15, Mauren

Thomas Kerschbaum,

Bannriet 34, Mauren

Feuerwehrkommandant Max Bühler,

Gampelutzstrasse 9, Mauren

Liegenschaftsverwalter Gerhard Meier,

Brata 11, Mauren (beratend)

Familie und Senioren

Vorsitz Irene Mündle,

Purtscher 5, Mauren

Marianne Busa,

Heiligwies 30, Schaanwald

Hildegard Zimmermann,

Ziel 36, Mauren

Gerald Meier,

Schellenbergerstrasse 41, Mauren

Anni Spagolla,

Guler 10, Mauren

Koordinationsstelle Senioren Andrea Maurer,

Frauensteinweg 8, Altenstadt (beratend)

Gesundheit und Prävention

Vorsitz Claudia Kaiser,

Vorarlberger-Strasse 196, Schaanwald

Doris Ritter,

Kreuzbühel 26, Mauren

Anja Biedermann,

Auf Berg 101, Mauren

Martina Kieber,

Britschenstrasse 38, Mauren

Daniela Senti,

Weiherring 101, Mauren

Jugend

Vorsitz Frank Heeb,

Am Bühel 10, Mauren

Jugendkoordination Hanno Pinter,

Philipp-Krapf-Strasse 9, Lustenau

Martin Ritter,

Wegacker 2, Mauren

Patricia Lingg-Biedermann,

Wegacker 1, Mauren

Michael Atzmüller,

Hinterbühlen 52, Mauren, Vertreter Jugendgruppe

Kultur

Vorsitz Robert Matt,

Bönerstrasse 34, Mauren

Miriam Bless,

Binzastrasse 62, Mauren

Heinrich Senti,

Felbenweg 5, Mauren

Irmgard Zerwas,

Kreuzbühel 35, Mauren

Nina Pfeiffer-Ritter,

Herrenwingert 10, Mauren

Land- und Forstwirtschaft

Vorsitz Harald Senti,

Vorarlberger-Strasse 61, Schaanwald

Gebhard Malin,

Weile 8, Mauren

Josef Meier,

Popers 33, Mauren

BüG Gebhard Walser,

Vorarlberger-Strasse 110, Schaanwald

BüG Manfred Kieber,

Rietstrasse 3, Mauren

Förster Peter Jäger,
Unterberg 8, Mauren (beratend)

Natur und Umwelt

Vorsitz Claudia Robinigg-Büchel,
Neudorfstrasse 17, Mauren
Richard Schmuck,
Weiherring 85, Mauren
Martin Schreiber,
Guler 22, Mauren
Angelika Ritter,
Kaplaneigasse 39, Mauren
Veronika Nutt,
Hinterbühlen 67, Mauren

Ortsplanung und Denkmalschutz

Vorsitz Reto Kieber,
Ottobeurenweg 5, Mauren
Peter Estermann,
Rüfestrasse 11, Schaanwald
Wolfgang Meier,
Weiherring 114, Mauren
Bauführer Stefan Schuler,
Rosenstrasse 8, Mauren
Stv. Bauführer Marco Condito,
Oxnerweg 8, Mauren

Personal, Organisation, Finanzen, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,
Wegacker 14, Mauren
Vizevorsteher Hanspeter Öhri,
Purtscher 15, Mauren
Bruno Matt,
Fürst-Franz-Josef-Strasse 16, Mauren
Patrik Schreiber,
Bönerstrasse 24, Mauren
Claudia Robinigg-Büchel,
Neudorfstrasse 17, Mauren
Verwaltungs-Assistent (Protokoll)
Manfred Öhri,
Unterberg 15, Mauren (beratend)
Gemeindekassier Julia Walser,
Rüttegasse 1, Schaanwald (beratend)

Schulrat

Vorsitz Stefan Sohler,
Meldina 24, Mauren
Carmen Zanghellini,
Allmeindstrasse 11, Schaanwald
Evelyne Schocher-Mündle,
Staudenweg 5, Mauren

Vertreterin Elternvereinigung Claudia Novotny,
Gampgasse 11, Mauren
Kirchlicher Vertreter Pater Anto Poonoly,
Peter- und Paul-Strasse 36, Mauren
Schulleitung Mauren-Schaanwald Peter Gantenbein,
Guler 26, Mauren (beratend)
Schulsekretariat (Protokoll) Liliane Kieber,
Purtscher 7, Mauren (beratend)

Sport und Freizeit

Vorsitz Patrik Schreiber,
Bönerstrasse 24, Mauren
Jürg Ritter,
Britschenstrasse 3, Mauren
Sandra Kaiser,
Josef-Murr-Weg 3, Mauren
Karlheinz Matt,
Lachenstrasse 34, Mauren

KOMMISSIONEN (von Gesetzes wegen)

Amtspersonen für das Verlassenschaftsverfahren

Kathrin Ritter,
Leiterin Gemeindesteuerkasse, Morgengab 21, Mauren
Julia Walser,
Gemeindekassierin (Stellvertretung), Rüttegasse 1, Schaanwald

Brandschutzkontrolle

Siegbert Kranz
Schalunstr. 25, Vaduz
Liegenschaftsverwalter Gerhard Meier,
Brata 11, Mauren

Fürsorgekommission

Kaiser Freddy, Vorsteher (Vorsitz)
Federer Ida,
Galenburst 6, Mauren
Gassner Erwin,
Zöllnersteig 10, Mauren
Ritter Kathrin, Leiterin Steuerkasse

Grundverkehrskommission

Kaiser Freddy, Vorsteher (Vorsitz)

Heeb Anton,
Galenburst 15, Mauren
Kaiser Paul,
Binzastrasse 42, Mauren
Marxer Mario,
Vorarlberger-Strasse 49, Schaanwald
Meier Normann,
Vorarlberger-Strasse 202, Schaanwald
Matt Achim,
Gänsenbach 14, Mauren (Ersatz)
Ritter Helmut,
Fallsgass 34, Mauren (Ersatz)

Stimmzähler

Bettina Marxer,
Maienweg 1, Mauren
Martin Beck,
Meldina 2, Mauren
Alois Ritter, Ziel 4, Mauren
Elmar Mündle,
Weiherring 12, Mauren
Remi Ritter,
Kaplaneigasse 9, Mauren
Pia Mayenknecht,
Guler 12, Mauren
David Montinari,
Bönerstrasse 20b, Mauren (Ersatz)
Marcel Senti,
Hof 12, Mauren (Ersatz)
Edith Willburger,
Britschenstrasse 5, Mauren (Ersatz)

Wahlkommission

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,
Wegacker 14, Mauren
Reinhard Marxer,
Sägenstrasse 32, Schaanwald
Volkmar Pallas,
Fürst-Franz-Josef-Strasse 12, Mauren
Thomas Lampert,
Tannenweg 1, Schaanwald
Luzia Dürr,
Vorarlberger-Strasse 88, Schaanwald
Myriam Bargetze,
Wegacker 26, Mauren
Linda Mündle,
Schellenberger Str. 16, Mauren
Wolfgang Senti,
Vorarlberger-Strasse 65, Schaanwald (Ersatz)
Esther Jäger-Nigg,
Unterberg 8, Mauren (Ersatz)
Veronika Matt,
Oberdorf 14, Mauren (Ersatz)

KOMMISSIONEN

(aufgrund von Reglementen oder Beschlüssen)

Friedhofkommission

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Pater Anto Poonoly,

Peter- und Paul-Strasse 36, Mauren

Mesmer Heinrich Senti,

Felbenweg 5, Mauren

Kirchenpfleger Günther Wohlwend,

Feldstrasse 14, Mauren

Adolf Kaiser,

Vorarlberger-Strasse 192, Schaanwald

Bauverwaltung Stefan Schuler,

Rosenstrasse 8, Mauren (beratend)

Kirchenrat

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Pater Anto Poonoly,

Peter- und Paul-Strasse 36, Mauren

Kirchenrat Martin Ritter,

Guler 8, Mauren (gewählt)

Kirchenrat Edi Schreiber,

Kaplaneigasse 31, Mauren (Patronat)

Kirchenpfleger Günther Wohlwend,

Feldstrasse 14, Mauren (beratend)

Lohnkommission

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Patrik Schreiber,

Bönerstrasse 24, Mauren

Gemeindekassierin Julia Walser,

Rüttegasse 1, Schaanwald (beratend)

Offertöffnungskommission

Vorsitz zuständiger Sachbearbeiter

Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Patrik Schreiber,

Bönerstrasse 24, Mauren

Claudia Robinigg-Büchel,

Neudorfstrasse 17, Mauren

Stiftungsrat Theresienkirche Schaanwald

Theo Oehri,

Heiligwies 20, Schaanwald, Präsident

Günther Marxer,

Aspen 20, Eschen, Vizepräsident

Pater Anto Poonoly,

Peter- und Paul-Strasse 36, Mauren

Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Anna Graus,

Tannenweg 4, Schaanwald

Thomas Allemann,

Beim Schleifweg 9, Schaanwald

Hugo Pfatschbacher,

Rüttegasse 39, Schaanwald

Markus Allemann, Beim Schleifweg 7,

Schaanwald (Revisor)

Andrea Santschi,

Mühlegasse 16, Schaanwald (Revisor)

DELEGIERTE

Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV)

Vorsteher Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Reto Kieber,

Ottobeurenweg 5, Mauren (Betriebskommission)

Betriebskommission Birkahof

Harald Senti,

Vorarlberger-Strasse 61, Schaanwald,

Vorsitz Land- und Forstwirtschaft

Ferdý Kaiser,

Peter- und Paul-Strasse 24, Mauren,

Ingenieur

Alois Kaiser,

Josef-Murr-Weg 3, Mauren, Pächter

Betriebskommission Hallenbad SZU

Patrik Schreiber,

Bönerstrasse 24, Mauren

Betriebskommission Sportpark

Vorsitz GR Mauren Patrik Schreiber,

Bönerstrasse 24, Mauren (Sportkommission)

GR Eschen Pia Rieley,

Wiesenstrasse 45, Nendeln (Sportkommission)

Sportparkwart Josef Meier,

Popers 33, Mauren

Genossenschaftsversammlung Bürgergenossenschaft

Harald Senti,

Vorarlberger-Strasse 61, Schaanwald

(Stimmrecht politische Gemeinde)

Strategierat Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)

Vorsteher Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU)

Vorsteher Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Verein für Abfallentsorgung (VfA)

Egon Oehri,

Purtscher 18, Mauren

Vorstand Bürgergenossenschaft

Claudia Robinigg-Büchel,

Neudorfstrasse 17, Mauren

FACH- UND PROJEKTGRUPPEN

Fachgruppe Arbeitszone

Vorsitz Reto Kieber,

Ottobeurenweg 5, Mauren (Ressort Ortsplanung und Denkmalschutz)

Claudia Kaiser,

Vorarlberger-Strasse 196, Schaanwald

Claudia Robinigg-Büchel,

Neudorfstrasse 17, Mauren

Stefan Schuler,

Bauführer, Rosenstrasse 8, Mauren

Vertreter BüG Mauren

Simon Biedermann

Auf Berg 25, Mauren

Planungsbüro Stauffer und Studach

AG, Beat Aliesch,

Alexanderstrasse 38, Chur

Fachgruppe Deponie

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,

Wegacker 14, Mauren

Harald Senti,

Vorarlberger-Strasse 61, Schaanwald

(Land- und Forstwirtschaft)

Claudia Robinigg-Büchel,
Neudorfstrasse 17, Mauren (Natur
und Umwelt)
Amt für Umweltschutz,
Dr. Grass-Strasse 12, Vaduz
Liegenschaftsverwalter Gerhard Meier,
Brata 11, Mauren
Klaus Büchel Anstalt,
Wegacker 5, Mauren (beratend)

Fachgruppe Energiestadt

Vorsitz Freddy Kaiser,
Wegacker 14, Mauren
Lenum AG, Frick Gerwin,
Gewerbeweg 15, 9490 Vaduz
Liegenschaftsverwalter Gerhard Meier,
Brata 11, Mauren
Baufseher-Stv. Marco Condito,
Oxnerweg 8, Mauren

Fachgruppe Verkehrssicherheit

Vorsitz Stefan Sohler,
Meldina 24, Mauren
Vertreter Primarschule/Kindergarten
Evelyne Oehri,
Im Feld 10, Nendeln
Vertreter Primarschule/Kindergarten
Martina Gstöhl, Oberbühl 49, Gamprin
Elternvereinigung, Esther Meier,
Garlanga 10, Mauren
Bauverwaltung Marco Condito,
Oxnerweg 8, Mauren (beratend)
Verkehrsplaner Bischof Manfred,
Verkehringenieure, Schmiedgasse 3,
Eschen (beratend)

Gemeindeführungsstab

Vorsitz Freddy Kaiser,
Wegacker 14, Mauren
Technische Dienste Stefan Schuler,
Rosenstrasse 8, Mauren
Gemeindepolizist Wolfgang Marxer,
Auf Berg 12, Mauren
Rettungswesen Gerhard Meier,
Brata 11, Mauren
Gesundheitswesen Doris Ritter,
Kreuzbühl 26, Mauren
Information/Administration Manfred
Oehri,
Unterberg 15, Mauren
Stv. Leitung Hanspeter Öhri,
Purtscher 15, Mauren
Stv. Technische Dienste Marco Condito,
Oxnerweg 8, Mauren
Stv. Gemeindepolizei Martin Hasler,
Mühlegass 81, Gamprin
Stv. Rettungswesen Marco Condito,
Oxnerweg 8, Mauren
Stv. Gesundheitswesen Edi Schreiber,
Kaplaneigasse 31, Mauren
Stv. Information/Administration Chri-
stoph Kieber,
Maienweg 1, Mauren

Gemeinderatsausschuss (Bürgergenossenschaft)

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,
Wegacker 14, Mauren
Robert Matt,
Bönerstrasse 34, Mauren
Claudia Kaiser,
Vorarlberger-Strasse 196, Schaanwald

Muron Zonenplan

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,
Wegacker 14, Mauren
Reto Kieber,
Ottobeurenweg 5, Mauren
Claudia Kaiser,
Vorarlberger-Strasse 196, Schaanwald
Claudia Robinigg-Büchel,
Neudorfstrasse 17, Mauren
Stefan Schuler,
Bauführer, Rosenstrasse 8, Mauren
Planungsbüro Stauffer und Studach
AG, Beat Aliesch,
Alexanderstrasse 38, Chur

Umpasa Wirtschaftsförderung

Vorsitz Vorsteher Freddy Kaiser,
Wegacker 14, Mauren
Frank Heeb,
Am Bühel 10, Mauren
Jolande Bühler,
Ziel 18, Mauren
Dietmar Marxer,
Auf Berg 11, Mauren
Harry Müller,
Franz-Josef-Oehri-Strasse 30, Mauren
Hilmar Erne,
Klosterwingert 36, Mauren
Horst Zech,
Wieshang 11, Mauren
Dietmar Sartor,
Guler 9, Mauren
Manfred Öhri,
Unterberg 15, Mauren (Sekretär Ge-
meindevorsteherung, Protokoll)
Michael Biedermann,
Auf Berg 25, Mauren

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Eintritte

Die Gemeinde heisst die neu-
en MitarbeiterInnen **Fredy**
Lo Russo, Werkhof, **Jessica**
Risch, Steuerkasse, und die
Katechetinnen **Angelika**
Gehler-Agerer und **Monika**
Mandel-Gassner herzlich
willkommen.



Fredy Lo Russo
Rüttegasse 1,
Schaanwald
Werkhof
am 1. Juli 2011



Jessica Risch
Im Lutzfeld 19,
Mauren
Steuerkasse
am 1. August 2011

Austritte

Vorsteher Freddy Kaiser dankt **Heidi Ritter** und **Thomas Dürr** für ihren stets grossen Einsatz für die Gemeinde und wünscht ihnen in ihrem neuen Alltag in Zukunft viel Erfolg und alles Gute. Insbesondere Heidi Ritter, die 27 Jahre (Eintritt am 1. Mai 1984) im Dienste der Gemeinde stand, wünscht er im neuen Lebensabschnitt der Pension Gesundheit, viel Freude und Wohlergehen.



Heidi Ritter
Reinigung
am 30. April 2011
(Pension)



Thomas Dürr
Steuerkasse
am 30. April 2011

Dienstjubiläen

Im Namen der Gemeinde gratuliert Vorsteher Freddy Kaiser den Dienstjubilareinnen und -jubilaren ganz herzlich für ihren engagierten und pflichtbewussten Einsatz. Für die Zukunft wünscht er ihnen weiterhin gutes Gelingen und viel Freude, sich für die Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren-Schaanwald einzusetzen.



25 Jahre
Wolfgang Marxer
Gemeindepolizist
Eintritt am
1. März 1986



20 Jahre
Hertha Büchel
Reinigung
Eintritt am
29. April 1991



20 Jahre
Franz Widauer
Werkhof
Eintritt am
1. Mai 1991



15 Jahre
Markus Ritter
Werkhof
Eintritt am
1. März 1996



10 Jahre
Pfarrer
Dr. Anto Poonoly
Eintritt am
1. Februar 2001



10 Jahre
Stefan Schuler
Bauführer
Eintritt am
1. Januar 2001



5 Jahre
Sandra Matt
Hauswartin
Eintritt am
1. Mai 2006



5 Jahre
Marco Matt
Hauswart
Eintritt am
1. Mai 2006



5 Jahre
Corina Marxer
Gemeindesekretariat
Eintritt am
1. Mai 2006

Andrea Maurer – Miteinander Lebensqualität fördern

Seit dem ersten April 2002 arbeitet Andrea Maurer bei der Gemeinde Mauren als Seniorenkoordinatorin. «Meine Aufgabe ist es primär, älteren Generationen die Möglichkeit zu schaffen, in einer Gemeinschaft, in der alle bis ins hohe Alter mitmachen können auch ausserhalb von Vereinen, die Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen», erklärt Andrea Maurer ihre Tätigkeit.

Dabei ist das oberste Gebot, vorhandene Ressourcen zu aktivieren und alle Beteiligten zu animieren, sich für die Gemeinschaft und sich selbst einzusetzen und zu engagieren. So soll die Lebensqualität für Generationen in der nachberuflichen Phase gesteigert werden können und alle Menschen sollen ein Gefühl der Wertschätzung und des Gebrauchtwerdens erfahren.

Die Schlagwörter «gemeinwesenorientierte Seniorenarbeit» bringen das Tätigkeitsfeld von Andrea Maurer auf den Punkt. Wie Maurer jedoch betont, geht es bei ihrer Arbeit nicht darum, alte, kranke und bedürftige Menschen zu pflegen, sondern es geht darum Menschen im Pensionsalter mit sinnvollen Aufgaben zu beschäftigen und in die Gemeinde zu integrieren, beziehungsweise diese Integration aufrecht zu erhalten. Die gemeinsame Freizeitgestaltung ist ein Kernelement dieser Seniorenkoordination. So ist Andrea Maurer auch Ansprechperson für die unterschiedlichsten Anliegen und Probleme, welche sie stets abzufedern versucht. Maurer versteht sich in erster Linie als Anlaufstelle, um den psychosozialen Teil der Menschen «gesund» zu erhalten. Pflegerische, finanzielle sowie andere Fragestellungen, die das Aufgabengebiet der Seniorenkoordination übersteigen, werden von ihr bei Bedarf an die zuständigen Institutionen im Land weitervermittelt.

Neue Möglichkeiten schaffen und Zufriedenheit ernten

In ihrem Berufsalltag erfährt die Diplomsozialarbeiterin zahlreiche schöne und unvergessliche Momente, wie sie berichtet. Mit einem Strahlen im Gesicht beschreibt Andrea Maurer den Glücksmoment in ihrem Beruf, «wenn Leute Zufriedenheit ausstrahlen». Es fasziniert sie, wie Menschen auch Freude an den kleinen Dingen im Leben haben können, zu welchen jeder ein Stück beiträgt. Dieses Gemeinschaftsgefühl fasziniert die gebürtige Vorarlbergerin an der Arbeit im Gemeinwesen. Es imponiert Andrea Maurer, was möglich ist, wenn die Leute zusammen etwas bewegen möchten und gemeinsame Erlebnisse schaffen, selbst im hohen Alter. Maurer ist froh, «dass die Gemeinde diese Möglichkeit zur Spielwiese bietet, denn das gemeinsame Schaffen trägt nachweislich der Gesunderhaltung unserer älteren Generation bei».

Zu ihren Aufgaben gehört es auch, die Menschen für kleine Ämterchen zu motivieren und diese zu koordinieren. Andrea Maurer pflegt eine enge Zusammenarbeit mit ihren verschiedenen freiwilligen Helferinnen und Helfern oder gibt den Senioren die Möglichkeit, viele Ausflüge zu planen und durchzuführen. Ihr ist es wichtig, neue Teams und ein Miteinander zu fördern, auch im kreativen Bereich. Noch wichtiger ist es aber, «dass sich alle in ihrer Arbeit wohl fühlen.» Dies ist für Andrea Maurer ein stetig anzustrebendes Ziel, da die Seniorenarbeit sich permanent verändert und neue Inputs sowie stetige Personenwechsel in den Teams und bei den Teilnehmern die Arbeit in Schwung halten.

Positive Energien freisetzen

Dass Andrea Maurer die Menschen in ihrem Arbeitsfeld braucht, stellte sie schnell fest. So wagte sie nach dem Abschluss ihrer wirtschaftlichen Ausbildung nur einen kurzen Versuch ins



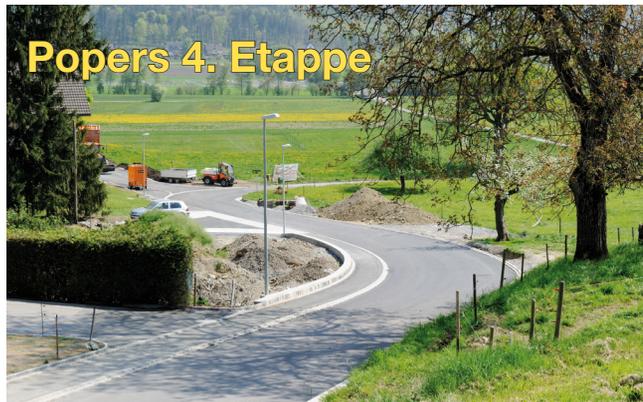
Büro. Sie stellte jedoch schnell fest: «Ich muss unter Leute.» So sammelte die humorvolle Seniorenkoordinatorin während ihres Berufsweges in der Vorarlberger Lebenshilfe, der Klinik Valens, in ihrer Heimatgemeinde Rankweil sowie während ihrer zahlreichen Ausbildungen viele wertvolle Erfahrungen im sozialen Bereich. An der Arbeit in Mauren schätzt sie vor allem die «moderne und kleine Gemeinde, in der auf die persönliche Meinung Wert gelegt wird.» Zudem freut sie sich über das gute Arbeitsklima und auf ein reges Miteinander und den Austausch in der Gemeinde. Diese positive Energie, die Maurer an den Leuten schätzt, strahlt sie auch selbst aus. Zu ihrer persönlichen Zufriedenheit tragen jedoch nicht nur Menschen, sondern vor allem auch Katzen bei. So beschäftigt sie sich seit Jahren mit diesen Haustieren und zählt sie zu ihrer Familie. In der ehrenamtlichen Mithilfe bei der Catbox findet sie einen Ausgleich in der körperlichen Arbeit, wobei sie sich buchstäblich «gedanklich freiputzen» kann, wie sie erklärt. Diese neue Energie, welche die lebenswerten Vierbeiner ihr vermitteln, kann Andrea Maurer auch brauchen und gibt sie gerne in ihrer gemeinnützigen Arbeit weiter.

Tiefbau-Projekte



Wegacker

Auf einer Länge von 250 Metern wird die Strasse rückgebaut und eine Sauberwasserleitung eingebracht. Alle Werkleitungen werden erneuert. Mit der Sanierung des Strassenraums wird gleichzeitig grosses Augenmerk auf die Gestaltung mit Wohnquartiercharakter gelegt. Die definitive Fertigstellung ist im Oktober 2012 geplant.



Popers 4. Etappe

Diese Fortsetzungsetappe der Sanierung der Popersstrasse misst eine Länge von 160 Metern: Strassenbreite 5 m, Trottoirbreite 1.5 m. Es wird auch die Erschliessung zur Baulandumlegung Tilihalde gewährleistet und in diesem Zuge eine Sauberwasserleitung installiert. Fertigstellung ca. Ende Mai.



Guler

Baubeginn ist bei diesem Strassen-Sanierungsprojekt mit einer Länge von 320 Metern im Mai. Der Rückbau dieses Teilstückes orientiert sich an einer Strassensanierung mit einladendem Wohnquartiercharakter: Strassenbreite 5 m, Trottoirbreite 1.80 m.



Weiherring-Gestaltung

In der Freizeitanlage gibt es einige Erneuerungen: Verlegung der Dusche bei der Beachanlage, Erneuerung Bocciabahn, bessere Einbettung der Spielgeräte, neue Wegführungen und diverse Neubepflanzungen.



Dorfweg

Auf einer Länge von 250 Metern wird im Wohnquartier Tilihalde der Dorfweg erstellt. Die Breite dieser Erschliessungsstrasse im Rahmen der Baulandumlegung Tilihalde beträgt 3.50 Meter, wobei diese mit einem Fuss- und Fahrradweg von 1.75 Meter Breite bereichert wird. Baubeginn ist im Mai, die Fertigstellung ist ca. im Oktober 2011 vorgesehen.



Neudorfweg

Der Neudorfweg bildet eine Fuss- und Radwegverbindung zwischen der Fallsgass und der Neudorfstrasse. Die Länge dieses Wegprojektes beträgt 95 m, die Breite 2.50 m. Einerseits dient diese Wegstrecke einer verbesserten Schulwegsicherung und andererseits wird damit eine Verbindung in das neue BU-Gebiet «Schnäbeler» geschaffen. Fertigstellung ist im August 2011.



Das Strassenprojekt «Tils» betrifft die Erschliessung im Wohngebiet Rennhof. Die Länge dieser Erschliessungsstrasse bemisst sich auf 110 Meter, die Breite des Strassenraumes beträgt 3.50 Meter. Baubeginn ist im Mai.

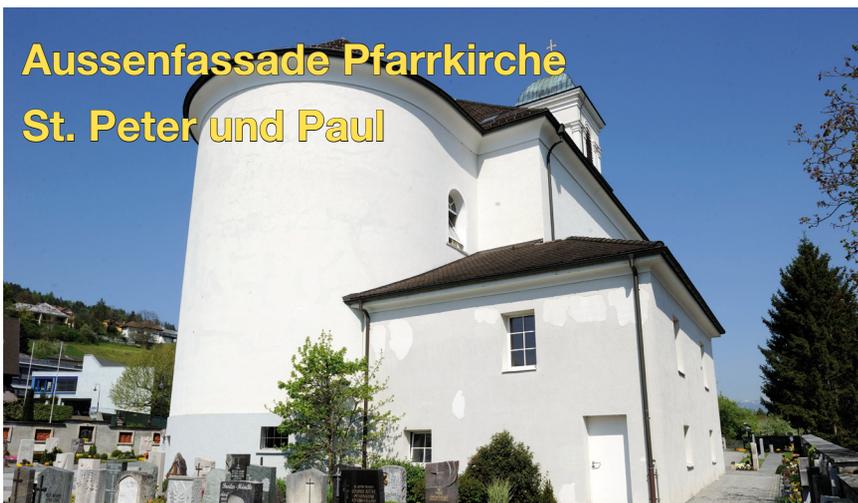


Bauherr dieser Strassensanierung «Krummenacker» ist das Land (Tiefbauamt), währenddem die Gemeinde für die Kanalisation sowie für die Beleuchtung zuständig ist. Neben dem Einbau einer Sauberwasserleitung auf der Länge von 150 m wird auch eine neue Trottoirverbindung erstellt.



Im Rahmen der Erschliessung der Baulandumlegung Tilihalde ist im Weiteren der Bau des Kappeleweges vorgesehen. Die genaue Projektdefinition sowie die Umsetzungsphase sind noch in Planung, sodass der Baubeginn in den Sommermonaten terminiert ist.

Hochbau-Projekte



Aufgrund der vorhandenen, teilweise erkennbaren Schäden am Verputz muss die Fassade generell saniert werden. Der bestehende Deckputz ist zu entfernen und durch einen neuen zu ersetzen. Die Schäden an der Aussenfassade sind infolge eines nicht mehr dampfdurchlässigen Wand- und Verputzaufbaues entstanden, welcher bei der letzten Sanierung im Jahre 1985 angebracht wurde. Ziel der Sanierung ist die Wiederherstellung eines dampfdurchlässigen Aufbaus. Die budgetierten Aufwendungen für diese Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf CHF 325'000. Da die Pfarrkirche St. Peter und Paul unter Denkmalschutz des Landes gestellt wurde, wird sich das Land Liechtenstein an den Sanierungskosten anteilmässig beteiligen. Die Arbeiten werden von Anfang Juli bis Ende August vorgenommen.



**Innensanierung Theresienkirche
Schaanwald**

Im Innern der Theresienkirche Schaanwald wurde bei der Sanierung im Jahre 1996 eine Wärmedämmung der Stärke von 50 mm mit Gipsplattenbeplankung angebracht. In der Zwischenzeit zeichnen sich die einzelnen Befestigungsplattungen an der Wand ab. Ursache dafür sind die unterschiedlichen Luftzirkulationen, was sich wiederum durch unterschiedliche Verschmutzungen abzeichnet. Der Gemeinderat entschied sich einstimmig für das Anbringen eines neuen Dämmputzes und genehmigte dafür einen Gesamtkredit von CHF 210'000, in dem auch die Aufwendungen für eine neue Lüftungsanlage sowie für die Anpassung der Elektroinstallationen und des Natursteinsockels enthalten sind.

Arbeitsvergaben

Dezember 2010 bis April 2011

OBJEKT	ART DER ARBEIT	UNTERNEHMER	KOSTEN
Neubau Strasse ins Gebiet «Tils»	Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten	Ingenieurbüro Ferdy Kaiser AG, Mauren	30'793.30
	Baumeisterarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Bendern	390'921.15
			Gemeindeanteil 275'647.10
Sanierung Strasse Wegacker	Pflästerungs- und Belagsarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Bendern	93'969.90
			Gemeindeanteil 90'915.80
	Bauingenieurarbeiten (Projektierung)	Ingenieurbüro Ferdy Kaiser AG, Mauren	64'658.50
	Bauingenieurarbeiten (Realisierung)	Ingenieurbüro Ferdy Kaiser AG, Mauren	99'264.50
Sanierung Strasse Krummenacker	Baumeisterarbeiten	E. u. G. Marxer AG, Mauren	869'466.80
			Gemeindeanteil 578'534.45
	Belags- und Pflästerungsarbeiten	Gebr. Frick AG, Schaan	580'544.30
			Gemeindeanteil 525'433.05
Sanierung Strasse Guler	Sanierungstechn. Planung/Beratung Innensanierung Gemeindekanalisation	Fachfirma SBU, Rorschach	27'000.00
	Strassenbeleuchtungsarbeiten	Liecht. Kraftwerke, Schaan	24'588.00
Neubau der Strasse Dorfweg	Ingenieurarbeiten	Ingenieurbüro Pius Mündle, Mauren	64'434.00
	Baumeisterarbeiten	Bühler Bau AG, Triesenberg	495'602.55
			Gemeindeanteil 254'062.45
Neubau der Strasse Dorfweg	Plästerungs- und Belagsarbeiten	Bühler Bau AG, Triesenberg	351'400.60
			Gemeindeanteil 250'520.75
	Baumeisterarbeiten	E. & G. Marxer AG, Mauren	319'726.50
			Gemeindeanteil 243'519.20
Neubau der Strasse Dorfweg	Pflästerungs- und Belagsarbeiten	Gebr. Bühler AG, Mauren	139'688.60
			Gemeindeanteil 136'285.85
	Ingenieurarbeiten	Planungsanstalt Franz Marxer, Mauren	69'924.40
	Strassenbeleuchtungsarbeiten	Liecht. Kraftwerke, Schaan	23'600.55

OBJEKT	ART DER ARBEIT	UNTERNEHMER	KOSTEN
Neubau Fusswegverbindung "Neudorfweg"	Baumeisterarbeiten	Gebr. Bühler AG, Mauren	338'501.85 Gemeindeanteil 220'138.90
	Ingenieurarbeiten	Planungsanstalt Franz Marxer, Mauren	42'391.90
	Strassenbeleuchtungsarbeiten	Liecht. Kraftwerke, Schaan	24'105.70
Erstellung Genereller Entwässerungsplan (GEP)	Zustandserfassung Gemein- dekanalisationsnetz	Meier, Kanalreinigungs AG, Eschen	223'883.45
Gemeindeverwaltung	Einführung elektr. Geschäftsverwaltung	HTW Chur	50'000.00
	Lieferung Verwaltungsfahrzeug	Dorfgarage Hardy Ritter Anstalt, Mauren	34'660.50
Pfadfinderheim Mauren	Lieferung Photovoltaikanlage	Liecht. Kraftwerke, Schaan	31'000.00
Erschliessung Kappelweg	Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten	Planungsanstalt Franz Marxer, Mauren	45'878.70
Freiwillige Feuerwehr Mauren	Lieferung Zug- und Transport- fahrzeug	Kirchplatz-Garage AG, Mauren	86'684.55
	Ersatzbeschaffung Brand- schutzjacken	Ettiswiler AG, Ettiswil	37'498.60
Theresienkirche Schaanwald	Gipserarbeiten	Edi Bauer Anstalt, Mauren	98'731.10
Pfarrkirche Mauren	Äussere Verputzarbeiten inkl. Verputzte Aussendämmung	Gstöhl AG, Eschen	136'132.40
	Gerüstarbeiten	Roman Hermann, Schaan	54'305.65
Sportpark Eschen / Mauren	Sanierung Tennisausenplatz 2	ARGE Pro Natura AG, Mauren / Sportbau Walser, AG, Berneck	44'005.70



Bewilligte Baugesuche

Dezember 2010 bis April 2011

BAUOBJEKT	STANDORT	STRASSE
Photovoltaikanlage und Sonnenkollektoren	Mauren	Oxnerweg 35
Neubau Mehrfamilienhaus	Schaanwald	Tannenweg 12 und 14
Sanierung Aussenfassade / Einbau neuer Fenster	Schaanwald	Bahnweg 2
Balkonüberdachung und Eingangsvordach	Mauren	Fallsgass 26
Neubau Mehrfamilienhaus	Mauren	Wegacker 18 und Oberdorf 17
Photovoltaikanlage	Mauren	Auf Berg 124
Neubau Mehrfamilienhaus	Mauren	Vogelsang 15
Holzunterstand	Mauren	Morgengab 5
Parkplätze	Mauren	Hinterbühlen 75
Anbau Überdachung	Mauren	Weile 8
Anbau Wintergarten	Schaanwald	Heiligwies 17
Erweiterung Rampe	Schaanwald	Vorarlberger-Strasse 229
Neubau Einfamilienhaus	Mauren	Töbeleweg 7
Umbau Dachraum / Anbau Pferdestand	Schaanwald	Bahnweg 9
Neubau Einfamilienhaus	Mauren	Bannriet 15
Neubau Einfamilienhaus	Mauren	Guler 7
Abbruch «Alte Schule» Schaanwald	Schaanwald	Vorarlberger-Strasse 109



Wechsel an der Spitze der WLU

Gemäss den Statuten der Genossenschaft «Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland» (WLU) wechselt mit der Mandatsperiode des Gemeinderates jeweils auch die WLU-Präsidentschaft. Neuer Präsident wurde Gemeindevorsteher Freddy Kaiser aus Mauren.

In den Statuten der WLU ist festgelegt, dass jeder der fünf Unterländer Gemeindevorsteher für eine Mandatsperiode das Amt des Präsidenten übernimmt. Auf Donath Oehri, Präsident der WLU von 2007-2011 und Vorsteher von Gamprin, folgte nun der bisherige Präsident-Stellvertreter und Vorsteher von Mauren, Freddy Kaiser. Zum Präsident-Stellvertreter wurde Norman Wohlwend, Vorsteher von Schellenberg, gewählt. Ihre Amtsdauer beträgt vier Jahre.

Bewährte schlanke Struktur

Die WLU behält so mit den fünf Gemeindevorstehern als Genossenschaftler ihre bestens bewährte, schlanke Struktur. Der seit gut einem Jahr amtierende Geschäftsführer Georg Matt wird durch Roman Haldner in seiner neuen Funktion als Brunnenmeister unterstützt. Komplettiert wird das Führungsteam durch die Mitarbeiter Patrick Guignard (er wurde anlässlich der WLU-Sitzung vom 1. März 2011 zum Brunnenmeister-Stellvertreter berufen), Alexander Matt und neu durch Urs Honegger. Andrea Klein führt umsichtig das Sekretariat. Mit der sich mittlerweile bewährten Umstrukturierung im Jahre 2001 und den neuerlichen Anpassungen in der Geschäftsführung im Jahre 2010 ist die WLU bekannterweise zum selbstständigen Wasser-Kompetenz-Zentrum geworden.

Ausblick auf die kommenden Jahre

Noch in diesem Jahr soll die Anschlussleitung für das im 2012/2013 neu zu realisierende Reservoir Ruggell erstellt



V. l. Georg Matt, Geschäftsführer; Ernst Büchel, Vorsteher von Ruggell; Donath Oehri, Vorsteher von Gamprin; Freddy Kaiser, Präsident und Vorsteher von Mauren; Norman Wohlwend, Präsident-Stellvertreter und Vorsteher von Schellenberg; Günther Kranz, Vorsteher von Eschen und Roman Haldner, Brunnenmeister

Kontakt mit der WLU

Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU)

Industriestrasse 36, 9487 Gamprin-Bendern

Tel. 373 25 55 / Fax 373 51 36

E-Mail: info@wlu.li

Notruf 373 25 25

Website zur Wasserqualität in der WLU: www.wasserqualitaet.ch

werden. Zusammen mit den LKW wird in diesem Jahr auch ein Pilotprojekt zur Anbindung sämtlicher Wasserzähler an das Kommunikationsnetz durchgeführt. Bei erfolgreichem Abschluss dieses Pilotprojekts sollen dann in den kommenden rund vier Jahren alle Wasserzähler angeschlossen werden. Somit können dann stichtagsgenau alle Zähler fern ausgelesen werden, ohne die Kunden mit dem Ablesen der Zähler zu belästigen. Ein weiterer

Schwerpunkt bildet die in den nächsten Jahren zu erstellende zweite Verbundleitung von Schaan nach Nendeln, um die Versorgungssicherheit der WLU weiter zu erhöhen.

Kreative und spannende Senioren-Angebote

Wenn die Seniorinnen und Senioren von Mauren-Schaanwald vom vielseitigen und abwechslungsreichen Jahresprogramm Gebrauch machen, ist es ausgeschlossen, dass es ihnen langweilig wird. Das Freizeit-Team unter der Leitung der Seniorenkoordinatorin Andrea Maurer ist bestrebt, immer neue Ideen in das Senioren-Angebot aufzunehmen. Im Folgenden nimmt die Seniorenkoordination einen kurzen Rückblick und verweist auf das Aktivitäten-Programm 2011.

Weihnachtsfeier für freiwillige Helferinnen und Helfer

Die «Weihnachtsfeier» für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer der Seniorenarbeit Mauren fand für einmal im Januar statt und so mussten sich die «Arbeitsbienen» etwas gedulden. Dafür wurden sie am 19. Januar 2011 in der Zuschg in Schaanwald durch Heidi Kaiser und der Mittagstisch-Köchin Resi Haspl kulinarisch aufs Beste verwöhnt. Die Ehrenamtlichen verbrachten somit gemütliche Stunden in einem feierlichen Ambiente. Vorsteher Freddy Kaiser war für eine anerkennende Überraschung besorgt und dankte allen für ihren tollen und engagierten Einsatz.

Frischer Wind und gute Stimmung beim Poststüble Einsatz-Team

Wie bereits berichtet, mussten im vergangenen Jahr die Öffnungszeiten des Seniorentreffs aufgrund des Ausscheidens einiger unserer langjährig ehrenamtlich tätigen Mitglieder minimiert werden. Im Herbst folgten sieben Frauen, hauptsächlich im berufsfähigen Alter, welche seit heuer mit viel Elan, Humor und Herzblut unsere Gäste im Poststüble verwöhnen. Sie wurden von den Gästen sowie von unserem bestehenden Team herzlich willkommen geheissen.

Allen freiwilligen Helferinnen, welche in den wohlverdienten «Ruhestand» getreten sind und in nächster Zeit treten werden, möchte ich mich auf diesem Wege nochmals für die langjährige Mitarbeit recht herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei unseren aktiven Poststüble-Ehrenamtlichen, welche so engagiert die neuen Helferinnen in das Team aufgenommen und in die Arbeitsabläufe des Treffbetriebes eingeführt haben.

Fasnächtliches Treiben mit den Senioren

In kleinem, gemütlichem Rahmen feierten die Senioren ausgelassen die Fasnacht im Poststüble. Sie wurden von Ursula Marxer und Rosmarie

Heeb bestens mit lustigen Anekdoten und Spielen unterhalten sowie kulinarisch verwöhnt.

Poststüble Senioren «VIP-Zone» beim Fasnachtsumzug

Die spontane «Schnapsidee» der Seniorenkoordinatorin, die Terrasse beim Gasthaus Hirschen als «Zuschauertribüne» während des Fasnachtsumzuges für die Senioren zu reservieren, stellte sich gleich als begehrte «VIP-Zone» für die ältere Generation dar. Kurzerhand half der Werkhof im Vorfeld mit, die notwendigen Sitzmöglichkeiten zu schaffen und der Presidents Club sorgte für freie Parkplätze direkt vor dem Haus. So war es möglich, dass die teils hochbetagten Senioren aus geschützter Perspektive – bequem und warm in Decken eingehüllt – das fasnächtliche Treiben unbeschwert miterleben konnten. Ein herzliches Dankeschön geht an Rosmarie Heeb und Ursula Marxer für den spontanen Fahrdienst sowie die Unterstützung vor Ort. Aufgrund des guten Anklangs wurde bereits der Wunsch geäussert, auch im nächsten Jahr diesen etwas ungewöhnlichen Service anzubieten, welchen die Seniorenkoordinatorin – je nach Möglichkeit – gerne erfüllen wird.



Die Senioren-Einsatzgruppe



Weihnachtsessen



Fasnacht auch bei den Dienstags-treff-Gästen

Am Faschnachtsdienstag freuten sich unsere betagten Gäste des Dienstags-treffs ebenso auf ein wenig fasnächtliche Stimmung im Poststübli. Angela Marxer und Monika Jäger luden zum feinen Zviere, umrahmt mit musikalischen Klängen von Adolf Marxer, Rita und Hartwig Kieber.

Damentag: Fahrt nach Bizau in die Bio Hofkäserei Hilkater

Die aufgeweckte Damenrunde genoss sichtlich die Busfahrt bei strahlendem Frühlingswetter in den schönen Bregenzerwald und liess sich gerne bei einem Rundgang durch die Hofkäserei Hilkater von Familie Meusburger und den vielen Bioprodukten aus eigener Herstellung überzeugen.

Als Überraschungsbesuch kündigte sich Edeltraud Wüstner, ehemalige Pfarrköchin in Mauren, quasi als «Bezauer Nachbarin» bei der Hofkäserei



Damentag in Bizau

in Bizau an. Unsere Ausflüglerinnen zeigten sich nach so vielen Jahren über den «Wiedersehensbesuch» sichtlich erfreut und tauschten viele alte Erinnerungen sowie Neuigkeiten aus. Gut gelaunt mit vielen neuen Eindrücken und vollen Einkaufstaschen ging es im Anschluss wieder zurück nach Mauren.

Senioren Freizeit-Team mit vielen spannenden Ausflugsideen

In zwei Sitzungen mit dem Freizeit-Team entstand ein umfassendes Ausflugsprogramm, welches bei unseren Senioren ganz sicher auf grosses Interesse stossen wird. Die jeweiligen Termine und Ausflugsziele werden zu gegebener Zeit im Gemeindegloss und in der Agenda auf www.mauren.li veröffentlicht sowie im Poststübli aufliegen. Zudem werden die Einladungen an die Adressen, welche der Seniorenkoordinatorin bekannt sind, versendet.

Voranzeige «Seniora-Sommerplausch»

Um unserer älteren Generation auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für «Daheim» zum kleinen Preis bieten zu können, hat auch das Freizeit-Team unter der Leitung der Seniorenkoordination wieder Kreatives zu Tage gefördert. Damit Sie schon heute ihre Ferienplanung beginnen können, finden Sie beistehend das vorgesehene Programm. Mitte Juni wird der Programmflyer bei allen Seniorentreffpunkten aufliegen und an die von uns bekannten Adressen verschickt. Falls auch Sie Interesse an unserem Ferienprogramm haben, melden Sie sich per E-Mail unter senioren@mauren.li oder telefonisch bei Andrea Maurer, Seniorenkoordination, Tel. 377 10 35.

Andrea Maurer,
Seniorenkoordination

Ausflüge: Kurzinformationen

- Ausflug mit den Seniorentreffpunkten: Montag, 16. Mai – Appenzell zur Talerschwinget
- «Männle und Wieble»-Tag: Mittwoch, 25. Mai – Vättis, St. Martin
- Damentag: Mittwoch, 8. Juni – Firmenbesichtigung Appenzeller Alpenbitter
- Ausflug für freiwillige Helfer: Donnerstag, 16. Juni – nach Ulm und Illertissen
- Herrentag: Montag, 27. Juni – SBB Baustellenführung HB Zürich
- Damentag: Mittwoch, 24. August – Fahrt nach Würenlos ins Emma Kunz Museum
- Herrentag: Montag, 26. September – Firmenbesichtigung Mosterei Möhl
- Herrentag: Dienstag, 25. Oktober – AKW Gösgen

Summerplausch-Kalender

- Donnerstag, 30. Juni – Ustrinkerte im Poststübli
- Dienstag, 5. Juli – Walser Museum Triesenberg
- Donnerstag, 7. Juli – Besichtigung Werkhof Mauren
- Dienstag, 12. Juli – Besichtigung Stiftsbibliothek St. Gallen mit Kathedrale
- Donnerstag, 14. Juli – Besichtigung der Kirchenschätze der Pfarrkirche Mauren
- Dienstag, 19. Juli – Naturmuseum Chur
- Donnerstag, 21. Juli – Erlebnisführung durch das mittelalterliche Feldkirch

Renovation der Jugendräumlichkeiten



Seit Sommer 2010 hatte die Jugendgruppe Mauren wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Seither haben die Räumlichkeiten nicht nur ein neues Gesicht erhalten, sie wurden auch in verschiedenen Bereichen umgestaltet.

So wurde u. a. eine Bühnenerhebung durch den halben Raum gebaut. Die Räumlichkeiten wurden frisch gestrichen und noch vieles mehr. Den Boden selbst in Fronarbeit einzubauen, war eine grosse Herausforderung für alle Mitglieder. Doch «Mura git Gas»! Wir arbeiteten an unseren freien Wochenenden, an Feiertagen und in unseren Ferien, damit unser Raum in einem neuen Glanz erscheint. Nun ist es endlich möglich, jeden Monat ein Konzert durchzuführen, ohne zuvor



erst eine Bühne für die Band zu erstellen und mühevoll aufzubauen.

Musikgruppen sind in der Jugendgruppe Mauren willkommen

Auf der neuen Website www.jugendgruppemauren.li, im Gemeindekanal und auf Werbetafeln geben wir das Datum für die Eröffnung bekannt, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind. Die Einweihung der neuen Räumlichkeiten wird voraussichtlich in den nächsten drei Wochen stattfinden. Zur Eröffnung werden zwei Bands spielen, doch verraten wir noch nicht, welche zwei es sein werden. Lasst euch überraschen.

Danke an die Sponsoren

Ohne Goodwill vieler Gutgesinnter könnten wir dies nicht alles bewerkstelligen. So gilt unser Dank unseren

Sponsoren: den Firmen Ivoclar, Hilcona, Raumin und Hilti AG. Sie haben uns mit diversen Materialien, die wir für die Renovation unserer Räumlichkeiten benötigten, erfreulicherweise grosszügig unterstützt. Ebenso möchten wir uns bei der Gemeinde Mauren – bei Vorsteher Freddy Kaiser und dem Gemeinderat – für die Unterstützung unserer Ideen und Renovationswünsche recht herzlich bedanken.

Michael Atzmüller,
Vertreter Jugendgruppe

Klima bewegt Jugendliche

Wie im letzten Muron bereits angekündigt, ist das Jugendinitiative-Projekt «Rock the Clime-Mate» – «Was können wir für den Klimaschutz tun?» bereits voll am Laufen und der erste Jugendaustausch steht im Juli vor der Tür.

15 Jugendliche aus Liechtenstein treffen sich mit 15 Jugendlichen aus Ita-

lien, um gemeinsam Musik und Texte für den Klimaschutz zu kreieren. Es geht darum, den Umweltschutzgedanken in der Sprache und mit den Mitteln der Jugendlichen zum Ausdruck zu bringen, um die Anliegen der 30-köpfigen Gruppe einer breiten Zuhörerschaft vortragen zu können. Im August werden dann die Jugendlichen aus Liechtenstein für vier Tage nach Italien fahren, um das Projekt dort

zum Abschluss zu bringen. CDs und Videos des Ganzen werden dann in Schulen und Jugendtreffs interessierten Schülerinnen und Schülern näher gebracht, um diese Umweltgedanken soweit wie möglich hinauszutragen und das Bewusstsein für die Wichtigkeit eines nachhaltigen sowie sorgsamem Umgangs mit unserem Lebensraum wach zu halten.

Jugendliche engagieren sich gemeinsam für gesundes Klima

Der Grundstein für internationale Jugendbegegnungen zwischen Mitgliedsgemeinden von «Allianz in den Alpen» wurde bereits vor Wochen gelegt. Im Rahmen des Projekts «My Climate-mate» widmeten Jugendliche sich zwei Tage lang dem Thema Klimawandel im Alpenraum, um gemeinsame Aktionen für das Klima umzusetzen.

Die Beteiligten trafen sich im Schulsaal der 400-Seelengemeinde Sibratsgfall in Österreich und wurden von einem Alphontrio sowie regionalen Politikern begrüsst. «Ich bin überzeugt davon, dass dieses Projekt für unsere Alpen erfolgreicher sein kann, als so manche UN-Klimakonferenz», ermutigte der Vorarlberger Energie- und Umweltlandesrat Erich Schwärzler die Jugendlichen.

Gemeinsam kreative Klima-Aktionen entwickeln

Die rund vierzig Teilnehmer/-innen, davon zwanzig Jugendliche, erarbeiteten und diskutierten in bilateralen Länderteams die ersten Eckpunkte ihrer Projekte. An Ideen fehlte es nicht. Es galt jedoch, die nachhaltigen davon weiterzuverfolgen – so zum Beispiel durch Rocksongs mit der Sprache der Jugendlichen auf die Probleme aufmerksam zu machen.

Nach einem eindrücklichen Input-Referat von Dominik Bartenstein, welcher in fünf Minuten und mittels fünf Folien alle Ansprechgruppen mit «Was kann ich tun?» aufrüttelte, diskutierten die jugendlichen Teilnehmer/-innen eifrig, was zum Thema Klima bewegt.

«Früher konnten wir von unseren Hausdächern in den Schnee springen», so Alexander Rehm aus Sibratsgfall nachdenklich-kämpferisch. Abschliessend hielt Gastgeber und Organisator Dietmar Bechter fest: «Wenn man den Klimaschutz in die Hände der Jugendlichen legt, hat dies das grösste Potenzial, verwirklicht zu werden.» Bleibt zu hoffen, dass das engagierte Arbeiten der Jugendlichen



Jugendliche aus Liechtenstein treffen sich mit Jugendlichen aus Italien, um sich grenzübergreifend mit Klima-Themen zu beschäftigen.



auch Erwachsene zu bewussterem Umgang mit Ressourcen bringen wird.

Jugend ist sehr engagiert

Das Jugendprojekt ist eines von 20 Projekten, das in den kommenden zwei Jahren durch «dynAlp-climate» mitfinanziert wird, dem Klimaprogramm des Gemeindenetzwerks «Allianz in den Alpen». Zusätzlich erhielt das Kickoff-Meeting Unterstützung

durch das Europäische Jugendprogramm «Jugend in Aktion».

Wie das Projekt weiterläuft und wie es sich in den nächsten Monaten entwickelt, darüber werden wir in der nächsten Muron-Ausgabe gerne berichten.

Hanno Pinter,
Jugendleiter

Information und Kontakt

Hanno Pinter, Jugendleiter:
Tel. +43/676 5956 165
E-Mail: jugend@mauren.li

Jugendgruppe Mauren (JGM)

Telefon +41/78 679 40 77
Homepage:
www.jugendgruppemauren.li

Verein «Pro Rössle» aus der Taufe gehoben



Der Vorstand des neu gegründeten Vereins Pro Rössle: v. l. Rudolf Lampert, Tom Büchel, Veronika Matt, Karl Gassner, Walburga Matt (Präsidentin), Vorsteher Freddy Kaiser und Marcus Büchel

Am Dienstag, 15. Februar 2011, fand im ehemaligen Gasthaus «Zum weissen Rösslein» die Gründungsversammlung des Vereins «Pro Rössle» statt. Vorsteher Freddy Kaiser freute sich, dass dies nun der Auftakt sei, das «Rössle» zu einem Unterländer Kulturhaus entwickeln zu können.

Das ehemalige Gasthaus «Rössle» mit dem angeschlossenen Saal mit Bühne war viele Jahre lang der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Zentrum der Gemeinde Mauren. Der Abbruch des traditionsreichen Gebäudes mit dem Baujahr 1833 stand auf Spitz und Knopf.

Dank der gemeinsamen Anstrengung der Gemeinde, des Landes sowie der Denkmalpflege gelang es, das ehrwürdige Gebäude vor der Spitzhacke zu retten. Mit der Gründung des Vereins «Pro Rössle» wurde der Grundstein gelegt, die historische Baute der Nach-

welt als Unterländer Kulturhaus zu erhalten und die Renovation einzuleiten.

Zahlreiche Besucher/-innen bezogen grosses Interesse

Vorsteher Freddy Kaiser hiess die überaus zahlreichen Gäste und Kulturfreunde im ehemaligen Rössle zur Gründungsversammlung herzlich willkommen.

Er freute sich, dass das Interesse für den Erhalt des «Rössle» als künftiges Kulturhaus so gross sei. Die ehemalige Regierungsrätin und Kulturmini-

sterin Rita Kieber-Beck, welche sich seinerzeit bereits für den Erhalt des «Rössle» engagierte, führte als Tagespräsidentin durch die Gründungsversammlung. Sie betonte, dass der Verein «Pro Rössle» für den Erhalt, die Renovation sowie die Belebung des künftigen Unterländer Kulturhauses die Basis bilde. Sponsoren-Zusagen bis zu einer Million Franken seien schon zugesprochen und würden für die Erreichung der Zielsetzung zuversichtlich stimmen.

Der Vorstand des Vereins «Pro Rössle»

Präsidentin: Walburga Matt

Vizepräsident: Vorsteher Freddy Kaiser

Vertreter des Landes: Tom Büchel (Stabsstelle für Kulturfragen)

Kassier: Rudolf Lampert

Schriftführer: Johannes Kaiser

Beisitzer: Marcus Büchel, Karl Gassner, Veronika Matt

Rechnungsrevisoren: Rita Kieber-Beck, Johannes Matt

Geschichtlicher Einblick

Bevor die Statuten vorgestellt und der neue Vorstand personell in Vorschlag gebracht wurde, führte Patrik Birrer, Leiter Denkmalpflege, die überaus vielen interessierten Gäste durch die Geschichte des traditionsreichen «Rössle». Auch hatten die Besucher und Besucherinnen die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des «Rössle» zu besichtigen. Patrik Birrer erläuterte auch die Studien betreffend der Revitalisierungs-Pläne, die auch eine Wiederanpflanzung einer Linde an der Stelle vorsehen, wo bis ins Jahre 1943 eine im 17. Jahrhundert gepflanzte Linde stand.

Als erste Präsidentin wurde Walburga Matt gewählt, die sich für das Vertrauen bedankte und die vordringlichsten Aufgaben des neuen Vereins aufskizzierte. Bei einem währschaften Znacht, Musik und beim Erzählen vieler alter Geschichten liess man den historischen Abend ausklingen.

Haben Sie Interesse, dem Verein beizutreten?

Im Rahmen der Gründungsversammlung sind dem Verein Pro Rössle insgesamt 60 Personen beigetreten. Es ist das Bestreben des Vereins-Vorstandes, die «Fangemeinde» des Vereins Pro Rössle zu vergrössern. Interessenten aus Mauren und auch aus anderen Gemeinden können dem Verein beitreten, da es sich beim Zweck und Ziel des Vereins um ein regionales Projekt handelt, um ein «Kulturhaus des Liechtensteiner Unterlandes». Der Verein Pro Rössle setzt sich somit für ein lebendiges, attraktives Kulturhaus mit möglichst offenem Nutzungs-

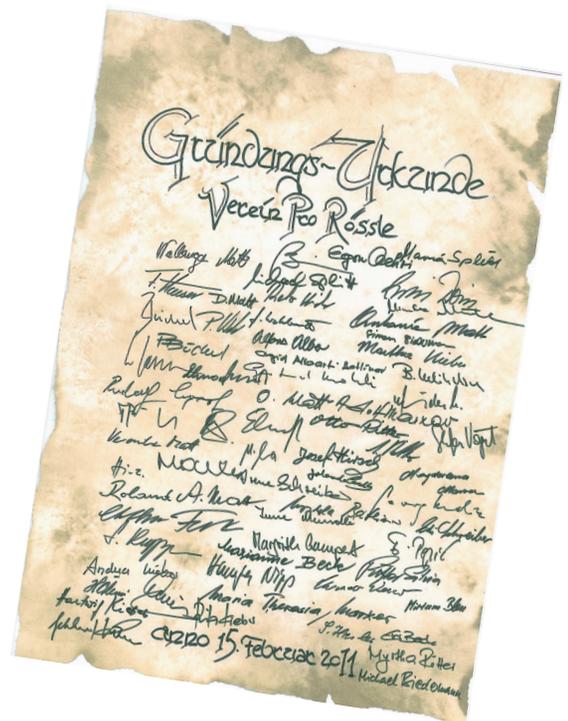


Gründungsversammlung des Vereins «Pro Rössle» am 15. Februar 2011 im Saal des ehemaligen Gasthauses «Rössle»

potenzial ein, mit welchem das Kulturleben Liechtensteins bereichert, erweitert und bereits bestehende Angebote ergänzt werden sollen.

Verhandlungen mit dem Land

Der Vorstand des Vereins Pro Rössle wird nun die Vorbereitungsarbeiten betreffend der Renovation des ehemaligen Gasthauses «Rössle» zum künftigen «Kulturhaus Liechtensteiner Unterland» zusammen mit der Gemeinde Mauren sowie dem Land Liechtenstein zügig in Angriff nehmen. In der Zwischenzeit ist eine Nutzung der Räumlichkeiten infolge der prekären Situation in den sanitären und technischen Bereichen nicht möglich. Für Ihr Verständnis dankt Ihnen der Vorstand des Vereins Pro Rössle und freut sich auf eine breit angelegte Unterstützung.



Beitritt zum Verein «Pro Rössle»

- Einzelmitgliedschaft: Jahresbeitrag CHF 50
- Familienmitgliedschaft: Jahresbeitrag CHF 80
- Kollektivmitgliedschaft: Jahresbeitrag CHF 300
- Fördermitgliedschaft: Jahresbeitrag ab CHF2000

Interessierte können ihre Beitrittserklärung bei der Präsidentin des Vereins Pro Rössle, Walburga Matt, Weiherring 133, Mauren, Telefon 373 27 15, einreichen.

Rück- und Ausblick der Bürgergenossenschaft

Am Montag, den 28. März 2011 fand im Gemeindesaal Mauren die bisher 7. ordentliche Versammlung der Bürgergenossenschaft Mauren statt. Neben mehreren Grundstücksgeschäften stand die Neuwahl des Nachfolge-Präsidenten der Bürgergenossenschaft im Mittelpunkt, so folgt Simon Biedermann dem bisherigen Vorsitzenden Daniel Ritter.

Daniel Ritter führte als scheidender Präsident der Bürgergenossenschaft Mauren (BüG) seine letzte Sitzung durch, um dann das Amt des Vorsitzenden in neue Hände zu geben. Im ersten Teil wurde die Versammlung über diverses Grundstücksgeschäfte informiert:

- Torinseln Birkahof, Bodenanteilverkauf: An der 5. GV der BüG vom 26. Mai 2009 wurde der Verkauf von 250m² (M.Parz. Nr. 1159/1160) für den Umbau der Landstrasse bei der Ortseinfahrt genehmigt.
- Tausch- und Mietvertrag «Kaiser AG»: Der Vorvertrag über den flächengleichen Bodentausch wurde am 24. März 2011 unterzeichnet.
- Arrondierungen: Diverse Grenzänderungen verschiedener Parzellen betreffend Bereinigung und Ausscheidung von Wegen und Gräben sowie ein Schenkungsvertrag an die Gemeinde zur Realisierung eines Radweges im Maurer Riet wurden abgewickelt.

Zukünftige Projekte zusammen mit der Gemeinde

Im Zusammenwirken und in Koordination mit der Gemeinde wurden diverse Projektvorhaben gemeinsam vorbereitet, die in Zukunft für eine weitere Bearbeitung anstehen. Es sind dies:

- Trennung des gemeinsamen Vermögens Gemeinde und Bürgergenossenschaft



Der neue Vorstand der Bürgergenossenschaft: v.l. Norbert Oehri, Manfred Kieber, Simon Biedermann, Vorsitz, Claudia Robinigg-Büchel und Hermann Matt



Die Bürgergenossenschaftsmitglieder wurden über die bisherigen BüG-Aktivitäten sowie mit einem Blick in die Zukunft informiert.

- Regelung betreffend Rückzahlung bei Umlagungen und Erschliessungen
- Industrie- und Gewerbezone: Zonenplan/Regelung bezüglich Bodenabgabe
- Gestaltung einer neuen Internet-Informationsplattform der Bürgergenossenschaft auf der Gemeinde-Homepage
- Bewertung und Auflistung des Vermögens der Bürgergenossenschaft

Informationen über die BüG-Aktivitäten

Die Mitglieder der Bürgergenossenschaft wurden des Weiteren über diverse Aktivitäten informiert. So beinhaltet beispielsweise das Konzept «Metanand» des Heilpädagogischen

Zentrums das Zusammenführen des von der Gemeinde geführten Landwirtschaftsbetriebes und des vom Heilpädagogischen Verein geführten Gemüseanbaubetriebes. Der Vorstand der Bürgergenossenschaft steht dem Konzept grundsätzlich positiv gegenüber. Bei der Deponie Langmahd wurde der Pachtvertrag bis 31. Dezember 2017 verlängert. Am 7. Dezember 2010 stellte Georg Matt, Geschäftsführer der WLU, dem Vorstand der Bürgergenossenschaft die Situation rund um die Moltaquelle dar. Nach den gesetzlichen Vorschriften muss die Sickerfläche, wie Daniel Ritter anlässlich der Versammlung ausführte, im Bereich der Quellfassung waldfrei bleiben. So gab der Vorstand die Einwilligung zur Rodung des Fassungsreiches. Mit Interesse wurden auch die Informationen über zwei Bürgergenossenschafts-Immobilien entgegenge-

nommen: Erstens hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 5. Oktober 2010 die Pfarrkirche St. Peter und Paul unter Denkmalschutz gestellt; und zweitens wurde das Abbruchgesuch betr. der alten Schule Schaanwald seitens der Gemeinde unterzeichnet. Die Kosten für den Abbruch werden von der Gemeinde übernommen.

Neuer Vorsitzender und Veränderungen im Vorstand

Die Vorstandswahlen brachten einige Veränderungen in den Vorstand der

Bürgergenossenschaft. Als neuer Vorsitzender wurde Simon Biedermann gewählt, der damit die Nachfolge von Daniel Ritter antritt. Das Mandat der Gemeindevertretung geht von Theo Oehri neu auf die Gemeinderätin Claudia Robinigg-Büchel über. Zudem wurde Manfred Kieber in den BüG-Vorstand bestellt. Im Namen des Vorstandes und der BüG bedankte sich der scheidende Präsident Daniel Ritter ganz herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern für die enga-

gierte Arbeit und wünschte der neuen Crew zusammen mit dem Vorsitzenden Simon Biedermann gutes Gelingen. Dank durfte auch Daniel Ritter für seine pflicht- und verantwortungsbewusste Arbeit als Präsident, welche er für die Bürgergenossenschaft leistete, entgegennehmen.

Preisverleihung zum Kulturwettbewerb 2010

Der 17. Kulturwettbewerb der Gemeinde Mauren stiess bei der Einwohnerschaft erneut auf ein sehr grosses Interesse, sodass aufgrund der zahlreich richtig eingesendeten Antworten eine Verlosung vorgenommen werden musste. Am Freitagabend, 14. April, zeichneten Vorsteher Freddy Kaiser und der Kulturkommissionsvorsitzende Robert Matt in den Räumlichkeiten der Kulturgütersammlung die Wettbewerbsgewinner aus.

Der beliebte Kulturwettbewerb, welcher im Dezember 2010 im Gemeindebuletin «Muron» ausgeschrieben wurde, befasste sich mit Zeugnissen der Geschichte. Zahlreiche Gebrauchsgegenstände und Utensilien aus dem Alltagsbereich, welche aus der Gegenwart verschwunden sind, waren zu erraten. Die Wettbewerbsteilnehmer konnten sich jedoch in der Kulturgütersammlung der Gemeinde Mauren, die einzigartigen Charakter aufweist und von nah und fern sehr intensiv besucht wird, kundig machen. Dort sind nämlich rund 5000 Ausstellungsstücke, ergänzt durch Film- und Tondokumente, einsehbar.

Erfreuliches kulturelles Interesse

Das Wissen um die Vorfahren und die geschichtlichen Zusammenhänge



Der 17. Kulturwettbewerb kam erneut gut an. Unser Bild stammt von der Preisverleihung und zeigt v. l. Vorsteher Freddy Kaiser, den Kulturkommissionsvorsitzenden Robert Matt, die Wettbewerbssiegerin Hulda Marxer sowie die weiteren Ausgezeichneten Gregor Ambühl, Bernhard Büchel, Heidi Kaiser (für ihren Mann Herbert) und Josef Kaiser.

scheint in Mauren-Schaanwald sehr ausgeprägt zu sein, denn im Beisein der Vermittler-Stellvertreterin Lore Mayer mussten die Gewinner aus einer Vielzahl von Einsendungen ausgelost werden. Als Wettbewerbssieger wurden schliesslich Hulda Marxer, Gregor Ambühl, Bernhard Büchel, Herbert Kaiser und Josef Kaiser auserkoren. Vorsteher Freddy Kaiser gratulierte ihnen seitens der Gemeinde und dankte an dieser Stelle der Kulturkommission sowie allen Teilnehmenden, die durch ihr Mitwirken ihr kulturelles und geschichtliches Interesse auf eindrückliche Weise dokumentierten. Dankesworte gab es vom neuen Kulturkommissions-Vorsitzenden, Ge-

meinderat Robert Matt, auch an die Adresse seiner Vorgängerin Walburga Matt, die diesen lukrativen Wettbewerb zusammen mit den Mitgliedern der Kulturkommission vorbereitete. Als Gratulation und Anerkennung durften die Wettbewerbssieger/-innen aus den Händen des Vorstehers Freddy Kaiser anerkennende Präsente aus der «Osterpalette» entgegennehmen. In Rahmen der kleinen Feierstunde war auch die Zeit gegeben, um sich über die «Zeugnisse der Geschichte» auszutauschen, schliesslich war das Ausstellungsumfeld in der Kulturgütersammlung der Gemeinde Mauren diesbezüglich geradezu prädestiniert.

Viel Spannendes in unseren Naturlandschaften

Im Auftrag der Gemeinde Mauren und des Landes kontrolliert der Ornithologische Verein Mauren (OVM) seit dem Jahre 1974 die Naturschutzgebiete und Reservate unserer Gemeinde. In den letzten Jahrzehnten hat die Gemeinde im ökologischen Bereich Projekte eingeleitet und Aktivitäten entwickelt, die landesweit Vorbildcharakter einnehmen. Im Folgenden berichtet der OVM über das Jahr 2010.

Birka Vogelparadies: Bei der Beobachtung des Eulenkastens konnten fünf junge Turmfalken (Rüttelfalken) nachgewiesen werden. Im Winter lagen noch die Überreste einer geschlagenen weissen Taube im Kasten. Wenn man sich die Grösse des Falkens vor Augen hält, ist dies eine Riesenleistung.

Binzaweiher: Auf der Ostseite des Weihers wurde auf Vorschlag des Ornithologischen Vereins Mauren ein Schwalbenhaus mit 40 Nestern erstellt. Zimmermann Franz Senti baute dieses «Schwalbenhotel» nach den Plänen des deutschen Naturschutzbundes sowie einem Beispiel des Liechtensteinischen Ornithologischen



Neues «Schwalbenhotel» mit 40 Nestern im Nahbereich des Binzaweihers

Landesverbandes (LOV). Der OVM dankt der Gemeinde sowie dem LOV für die grosszügige Unterstützung.

Küferlislöcher: Die Nistkästen waren alle gut belegt. Der Weiher ist Zuflucht für Grasfrösche und Wasservögel. Goldruten nehmen allmählich überhand. Diese Streuwiese mit angrenzendem Gebüsch ist ein Paradies für Insekten, Vögel und Wildtiere. Immer wieder muss darauf hingewiesen werden, dass auf diesem Areal Hunde höchst unerwünscht sind.

Wisanel – Schmelzhof: In dieser ursprünglichen Hochmoor-Streuwiese blüht ein letzter Rest der nacheiszeitlichen blauen Schwertlilie (Iris). Die Pufferzone ringsherum muss dringend als Schutzzone dienen, damit diese Fauna-Rarität erhalten werden kann.

Emaxweiher Rütital: Der Weiher ist immer wieder mit Unrat bedroht.

Untermahd – Esche-Renaturierung: Die Bäume im Reservat – vor allem die Föhren, Birken und Eichen – sind überaltert und brechen zusammen. Es sollten dringend junge Bäume nachgepflanzt werden. Die Reservate sind in Gemeindebesitz und daher in der Betreuung dem Gemeindeförster zugeordnet. Lediglich die liechtensteinischen Naturschutzgebiete sind in Absprache mit dem Land zu betreuen.

Gemeindedeponie Hinterbühlen: Der neu ausgebaggerte Teich hat sich wiederum zu einem richtigen Froschtümpel entwickelt. Auf dem Storchenhorst sitzt öfters ein Storchenpaar. Das kleine Biotop soll aber für eine Brut die entsprechende Voraussetzung bieten. Dem Weg entlang wurden die Sträucher fachmännisch beschriftet. Die Bevölkerung nimmt dies sehr positiv auf, dies zeigen die anerkennenden Rückmeldungen. Die Streuwiese östlich der ehemaligen Contina sollte auch einbezogen werden. Die Bepflanzung von alten Obstbaumsorten wäre hier entlang des Weges geradezu prädestiniert.

Schenkagut – Ställawies: Der Kunstweiher in dieser Waldwiese ist ein wichtiges Biotop sowie eine Wassertränke für viele Wildtiere.

Nistkästen für Schwalben-Segler: Die Schwalbenaktion fand dieses Jahr in kleinerem Rahmen statt. Sie wurde Anfangs Februar 2011 von zwei Mitgliedern des OVM durchgeführt. Zusätzlich betreute der Ornithologische Verein über 100 Nistkästen, verteilt vom Rennhof bis zum Naturlehrpfad in Schaanwald. Neben Vögeln finden selbst Siebenschläfer Zuflucht in diesen Kunsthäuschen.

Egelsee – Biodiversität: Leider wird die Realisierung des Egelsees schon seit Jahren hinausgeschoben. Der angesagte Aushub-Termin verstrich im Herbst letzten Jahres erneut untätig. Jedenfalls sind seitens der Gemeinde Mauren sowie des Landes sämtliche Behördengänge erledigt und für den Baubeginn grünes Licht gegeben.

Dank für engagierten Einsatz

Abschliessend ist es mir ein Anliegen, Vorsteher Freddy Kaiser sowie den Gemeindevertretern für das sehr gute und verständnisvolle Zusammenwirken im Jahr 2010 herzlich zu danken. Hervorzuheben ist an dieser Stelle insbesondere der grosse Einsatz der Werkhof- und Forstangestellten. Einmal mehr möchte ich betonen, dass die Natur uns alle angeht und wir in diesem Sinne nur Gast auf dieser Erde sind.

Hanno Meier,
Obmann OVM für Natur und Umwelt

Mauren avanciert zur Fasnachtshochburg

Mauren ist nach Schaan die nächstgrösste Fasnachtshochburg in Liechtenstein. Die Faschnachtsunterhaltungen verschiedener Vereine läuteten die fünfte Jahreszeit frühzeitig ein, bevor dann vom Schmutzigen Donnerstag bis zum Rosenmontag die Narren das Geschehen in «Muron» endgültig beherrschten.

Unsere Bildimpressionen können diese närrische Zeit am besten ausdrücken, so lassen wir im Folgenden die eingefangenen Eindrücke sprechen. Angefangen vom Maskenball des Männergesangsvereins Mauren, dem sehr beliebten Kaffekränzle der Fraueturngruppe am Schmutzigen Donnerstag, den fasnächtlichen Treffpunkten des Poststüble, dem Presidents Club im Murer-Stöble des Gasthauses Hir-

schen bis hin zum unübertrefflichen Fasnachtstreiben am Rosenmontag, mit Maskeraden, Umzug, Kinderfasnacht und tollem Strassenfest in der City von Mauren. Zahlreiche Gäste aus nah und fern säumten am Fasnachtsmontag die Strassen und waren vom grossen Umzug wie auch vom Zeltfest – organisiert von der «Murer Narrwar» – hellauf begeistert.



Bier	4.-
Dr. Mineral	9.-
Whisky Cola	9.-
Bacardi Cola	9.-
Wodka Lemon	9.-
Wodka Orange	9.-
Wodka Red Bull	9.-
Gin Tonic	9.-
Gin Lemon	9.-
MINI SPECIAL	
CHAMPAGNE	12.-
SHOT CHF 5.-	
10 SHOT'S	
CHF 40	





Muurer Rābahobel 2011

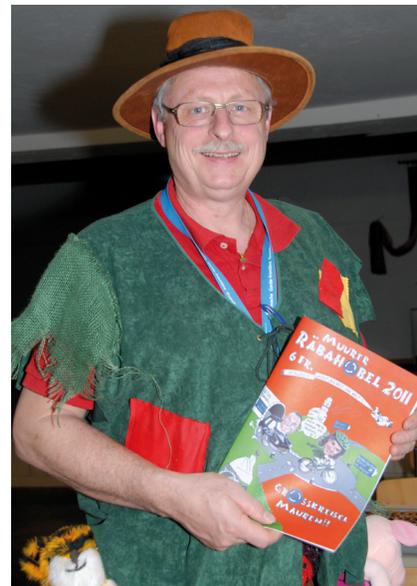
«Mauren grüsst den Rest der Welt», lautete der Titel der diesjährigen Muurer Fasnachtszeitung «Muurer Rābahobel». Auf 28 Seiten sickerte so manches Ernste, Lustige, Schmunzelhafte und vielleicht Zugetragene an die Oberfläche.

Am Mittwoch, den 23. Februar 2011 wurde der Rābahobel 2011 im altherwürdigen Gasthaus Rössle und zukünftigen Unterländer Kulturhaus präsentiert. Die Redaktion «Muurer Rābahobel» gibt pro Jahr eine Ausgabe heraus und unterscheidet sich demzufolge in der Periodizität – nicht unbedingt inhaltlich – wie an der Medienorientierung hervorgehoben wurde, von den anderen Presseorganen. Den Protagonisten kann ein

grosses Kompliment ausgesprochen werden, denn keine der Liechtensteiner Gemeinden bringt eine solch umfangreiche und humorvolle Fasnachtszeitung heraus.

Spende an den Verein «Unanders»

Aufgrund der reissenden Nachfrage konnte der Trägerverein 2010 einen kleinen Gewinn erzielen. Mit 2000 Franken wurde ein Teil dieses Überschusses dem Verein «Unanders» zur Anschaffung einer Schaukel und eines Kletterturms für die betreuten Kleinkinder zur Verfügung gestellt.



Arnold Matt, Mitglied der «Murer Narrawar»

Jubiläums-Auftritt der Tuarbaguger beim Vorsteher

Die Guggamusik «Tuarbaguger Escha» feierte in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Da auch viele Maurerinnen und Maurer den Eschner Tuarbagugern angehören, spielten die Guggen am 4. März bei Vorsteher Freddy Kaiser ein laut-, rhythmus- und jubiläumsstarkes Ständchen.

Das Motto der Tuarbaguger Escha lautete in diesem Jahr dem Jubiläum entsprechend «Abnormal 30!». Die Gründung geht auf das 1981 zurück. Die Tuarbaguger sind, wie sie von sich selbst mit Stolz sagen, «eine sehr eingeschworene Truppe mit Mitgliedern von 1 bis 29 Vereinsjahren». Da es laufend Aus- und Eintritte gibt, werden pro Jahr im Durchschnitt fünf bis acht Neumitglieder aufgenommen. Zurzeit zählen die Tuarbaguger Escha insgesamt 46 Mitglieder. Der Präsident Ralph Oehri ist mit Feuer und Flamme

dabei, genauso wie sein Dirigent Marco «Klappe» Pfeffer, der mit seinen Guggern jährlich ein schmissiges Programm einstudiert.

Gratulation vom Vorsteher

So zogen sie auch beim Jubiläumsständchen bei Vorsteher Freddy Kaiser

alle Register und wussten vollauf zu begeistern. Freddy Kaiser gratulierte ihnen ganz herzlich zum 30-Jahrjubiläum und lud sie zu Glühwein und einem währschaften Imbiss ein.



Jubiläums-Ständchen der Tuarbaguger bei Vorsteher Freddy Kaiser

Begeisternde Theateraufführung



Die Freiwillige Feuerwehr wusste mit ihrem traditionellen Theaterabend unter dem Titel «Wuarschtsalot und Reizwösch» – ein Schwank in drei Akten – die Besucherinnen und Besucher vollauf zu begeistern. Regisseur Horst Meier wurde dabei für sein 20-jähriges Theaterjubiläum besonders geehrt.

Am 28. und 29. Januar füllte sich der Gemeindesaal Mauren gleich zwei Mal und auch in der Zuschg fanden sich am 1. Februar zur dritten Aufführung der Freiwilligen Feuerwehr viele Gäste ein, die von der Darbietung der Theatergruppe schlichtweg begeistert waren. Für einmal war die Handlung ganz anders aufgebaut, sodass sich auf der Bühne in derselben Szene zwei Handlungen präsentierten. So ist es der Theatergruppe unter der Regie von Isolde Oehri und Horst Meier auf eindrückliche Weise gelungen, mit einem sehr amüsanten Stück in drei Akten die zahlreichen Gäste – Jung und Alt – in den Bann zu ziehen. Die Lachmuskeln wurden aufs Äusserste strapaziert und zudem wurden die Theaterfreunde im Saal für ein paar Stunden auch kulinarisch verwöhnt.

Die Akteure im Theaterstück «Wuarschtsalot und Reizwösch»:

Friedhelm Bandwurm, Beamter: **Horst Meier**
 Paula Bandwurm, seine Gattin: **Isolde Oehri**
 Dr. Dr. Müller-Tiefensee, Chef von Friedhelm: **Michael Senti**
 Sepp Pfeifer, Freund von Friedhelm, Bauunternehmer: **Michael Wanger**
 Gertrud Pfeifer, seine Gattin: **Erika Karlinger**
 Peter Busch, Nachbar und Gärtnereibesitzer: **Ernst Meier**
 Hedwig Busch, seine Gattin: **Sandra Matt**
 Emma Meister, Friseurin: **Manuela Gygax**
 Lilli Kowalski, Untermieterin der Familie Pfeifer: **Janette Bühler**
 Regie: **Horst Meier, Isolde Meier**
 Souffleuse: **Marina Oehri**
 Bühnenbild: **Michael Biedermann, Fridel Schreiber**



Verschiebung der Winteraustreibung

Der Föhn brachte in diesem Jahr den Zeitpunkt der Winteraustreibung durcheinander. Einzig der Schaanwälder Funken, der höchste Holzturm in unserem Land, konnte planmässig den Flammen übergeben werden.

Auf traditionelle Weise beging die Funkenzunft Schaanwald das Brauchtum der Winteraustreibung. Fackeleinzug und Kuechle für alle Besucherinnen und Besucher erfreuten die vielen Gäste genauso, wie die gemütliche Atmosphäre im Funkenzelt. Die Schaanwälder waren sehr stolz auf ihren Funken, zählt er doch jährlich zu den höchsten in unserem Land. Glück hatte die Funkenzunft, dass sich der Föhn am traditionellen Funkensonntag am Fusse des Maurerberges nur noch als laues Windchen präsentierte, sodass dem Abbrennen des schlanken und hohen Holzturms nichts mehr im Wege stand. Die Maurer Funkner mussten ihre Funkenwache aktivieren und die Winteraustreibung um eine Woche verschieben.

Die Funken und ihre «Tätschmeister» im 2011

Funken Schaanwald:

- Funkenmeister: Harald Senti
- Funkenpräsident: Thomas Lampert

Funken «Heraböhel»:

- Funkenmeisterin: Rosi Fehr
- Funkensekretär: Dominik Matt

Funken «Bühlkappile»:

- Funkenmeister: Roland Kieber
- Vize-Funkenmeister: Matthias Kaiser

Funken «Werth»:

- Funkenmeister: Philipp Kieber
- Vize-Funkenmeister: Stefan Berginz



Lebenswerk mit Band V abgeschlossen



Mit der Herausgabe von Band V der Buchreihe «Menschen, Bilder und Geschichten» schloss Herbert Oehri ein Lebenswerk ab.

Der Freitag, 8. April 2011, war für den Verein Ahnenforschung und Brauchtumpflege sowie für den Publizisten Herbert Oehri ein besonderer Tag. Die Buchreihe «Menschen, Bilder und Geschichten – Mauren 1800 bis heute» wurde mit der Präsentation von Band V finalisiert und somit konnte Herbert Oehri ein Lebenswerk, an dem er über drei Jahrzehnte beschäftigt war, zum Abschluss bringen.

Die Enkelin von Herbert Oehri, Vivienne Oehri, eröffnete mit Harfenklängen und jugendlichem Gesang den Abschlussabend der Buchreihe «Menschen, Bilder und Geschichten». Vera Oehri-Kindle hob hervor, was an dieser fünften Band-Präsentation das Besondere war. 2675 Seiten umfasse die gesamte Buchreihe «Menschen, Bilder und Geschichten – Mauren 1800 bis heute», 12.6 kg wiege das Gesamtwerk, sechs Jahre habe die Produktion gedauert, doch sei vorher über 30 Jahre geforscht worden, um die Geschichten und Fotos der rund 700 Familien und Dorfteile zusam-

menzutragen. Herbert Oehri, Präsident des Vereins für Ahnenforschung und Brauchtumpflege, gab seiner Freude Ausdruck, in den Räumlichkeiten der Kulturgütersammlung so viele Geschichtsinteressierte, Kulturfreunde und Gäste aus nah und fern zur Buchpräsentation von «Band V» begrüßen zu dürfen.

Würdigung der Buchreihe als einzigartiges Werk

Vorsteher Freddy Kaiser überbrachte die Grussworte der Gemeinde und würdigte die Buchreihe «Menschen, Bilder und Geschichten – Mauren 1800 bis heute» als ein Glücksfall für die Gemeinde Mauren-Schaanwald. «Es handelt sich hier um ein geschichtliches, kulturelles und gesellschaftliches Werk, das seinesgleichen nicht nur in Liechtenstein, sondern weltweit sucht», hob Vorsteher Freddy Kaiser hervor.

Historiker Dr. Peter Geiger verstand es auf humorvolle Weise, die Qualität und die Nachhaltigkeit dieses Geschichtswerkes seines ehemaligen Schulkameraden Herbert Oehri darzulegen. Er definierte und lobte Herbert

Oehri als einen «Sammler, Forscher, Fanatiker, Verleger, Autor, Motor und als ein g'höriga Muurer».

Adolf Marxer als Mitautor stellte in der Folge den Band V mit all seinen Besonderheiten vor und ging auf das ursprüngliche Leben in den Dorfteilen ein. Dort haben sich die Geschichten innerhalb der Familien, Nachbarn und Dorfbewohner abgespielt.

Abschliessend dankte Herbert Oehri allen, die zum grossartigen Gelingen beigetragen haben. Insbesondere für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Mauren, den Mäzenen und vielen Sponsoren und Gönnern. Ein besonderes Dankeschön galt allen Autoren, Korrektoren, den Buchproduzenten – von der Redaktion, Grafik bis hin zum Druck. Den Schlusspunkt der Präsentationsveranstaltung setzte Vorstandmitglied Johannes Kaiser. Im Namen des Ahnenforschungs- und Brauchtumsvereins übergab er Herbert Oehri eine ledergebundene Einzelschuber-Ausgabe aller fünf Bände, die Herbert Oehri's Lebenswerk auf einzigartige Weise dokumentiert.

Kontrastreiches Geschwisterwerk

Die Geschwister Corina und André Marxer stellten im April in der Stein Egerta ihre gemeinsamen und zugleich kontrastreichen Werke zum Thema «Gedankengärten – und wenn die Amsel Sonne trinkt» aus.

Bei der Begrüssung freute sich Studienleiter Michael Gerner darüber, dass zum ersten Mal Geschwister in der Stein Egerta ausstellen. Für Corina ist der Frühling laut Michael Gerner «die spannendste Jahreszeit, die Zeit des Aufbruchs und des Energietankens», was in ihren Bildern auf eindruckliche Weise zum Ausdruck kommt. Sie schafft es vortrefflich, das fröhlich Verspielte des Frühlings auf die Leinwand sowie auf Papier zu bannen.

André Marxer arbeitet seit zwei Jahren intensiv an seiner Maltechnik, wie anlässlich der Vernissage dargelegt wurde. Er experimentiert zu Hause, wobei



Die Geschwister André und Corina Marxer stellten ihre Werke erstmals gemeinsam in der Stein Egerta aus.

er sich von Künstlern wie Jackson Pollock oder Willem de Kooning inspirieren lässt. Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf der beiden Kunstschaffenden,

zu dem wir ihnen viel Glück und Freude wünschen, und hoffen, bald die nächste Ausstellung bestaunen zu können.

Eröffnung der Galerie «Art Felicia»



V.l. Patrick Kaufmann, Galeristin Felicitas Singer, Vorsteher Freddy Kaiser, Kurt Grünenfelder

Am Freitag, 11. Februar, eröffnete Felicitas Singer am Weiherring ihre neue Galerie. Den Start bildete sie mit der Vernissage der Ausstellung von Patrick Kaufmann. Es soll inmitten von Mauren eine Kunstgalerie sein, die zugleich

auch ein kultureller Treffpunkt mit der Einbindung der Kunstinteressierten ist.

«Kunst zum Anfassen», das ist das Ziel der Galeristin Felicitas Singer. So will sie künftig die Einwohnerschaft von Mauren-Schaanwald mit einbeziehen und beteiligen. Wo einst die «Mürle-hocker» am Weiherring einen Treffpunkt bildeten, will die Galeristin eine künstlerische Kommunikations-Plattform entstehen lassen. In einer späteren Phase sollen Skulptur-Präsentationen nicht nur in der Galerie gezeigt werden, sondern im Dorf über eine gewisse Zeit positioniert werden.

Den Auftakt der Galerie-Aktivitäten «Art Felicia» bildete am 11. Februar die Ausstellung der Arbeiten des bekannten liechtensteinischen Kunstschaffenden Patrick Kaufmann zum Thema «Formen des Findens». Die

Galeristin Felicitas Singer konnte eine überaus grosse Zahl von Kunstfreunden zur Eröffnung begrüssen, unter ihnen auch Vorsteher Freddy Kaiser. Der schweizerische Schauspieler Kurt Grünenfelder hob in der Vernissagerede die Vernetzung, Veränderung, Spannung als zentrale Themen hervor, welche Patrick Kaufmann in seinen Werken auf einzigartige Weise kunstvoll umsetze. Zusammen mit den Klängen der Jazzmusik avancierte der Eröffnungsabend der Galerie «Art Felicia» zu einem tollen Kunsterlebnis.

Weitere Informationen unter: www.art-felicia.li

Sympathische Botschafter im In- und Ausland

Die Sportlerehrung 2010 der Gemeinde Mauren fand Ende Januar 2011 im Beisein der Mitglieder der Sportkommission in den Räumlichkeiten der Kulturgütersammlung des Mehrzweckgebäudes statt.

Mauren-Schaanwald nimmt in der Sportszene Liechtensteins seit Jahren eine Spitzenposition ein. Mit Fug und Recht kann, wie Vorsteher Freddy Kaiser hervorhob, von der Sportgemeinde Mauren gesprochen werden. Die Ausübung einer Sportart in einem höheren Level – im Bereich des Leistungs- und Spitzensportes – verlange den Sportlern einiges ab. «Ihr seid für andere besondere Vorbilder, da ihr mit eurer intensiven sportlichen Betätigung auf beeindruckende Art und Weise demonstriert, was mit zielgerichteter, leidenschaftlicher und disziplinierter Ausführung einer Sportart möglich ist», lobte Vorsteher Freddy Kaiser die 15 anwesenden Sportlerinnen und Sportler.

Besondere Ehre für Martin Stocklasa und David Hasler

Dass die vom Liechtensteiner Fussballverband zu «Fussballern des Jahres» ernannten Fussballprofis aus Mauren stammen – Martin Stocklasa (Liechtensteiner Fussballer des Jahres 2010) und David Hasler (Nachwuchsspieler des



Unser «sportliches» Gruppenbild zeigt v. l. Armin Tanner, Vorsteher Freddy Kaiser, Berta Marxer, David Hasler, Matilda Wunderlin, Benedikt Mündle, Alexandra Oettli, Julia Kaiser, Ramona Kaiser, Manfred Ritter, Stefan Mahlkecht, Mirko Kaiser, Patrik Marxer, Jürg Ritter (Kommission), Anja Kaiser, Gemeinderat Otto Matt (ehem. Vorsitz Sportkommission), Josef Brendle, Hans Domenig, Lucia Dürr (Kommission).

Die geehrten Sportler/-innen 2010

Josef Brendle (Schütze), Hans Domenig (Schütze), Anja Kaiser (Judo), Julia Kaiser (Schütze), Mirko Kaiser (Judo), Ramona Kaiser (Beachvolleyball), Nicole Klingler (Triathlon), Stefan Mahlkecht (Gokart), Berta Marxer (Dart), Patrik Marxer (Judo), Benedikt Mündle (Mountainbike), Alexandra Oettli (Springreiten), Marco Pfiffner (Ski), Manfred Ritter (Marathon), Armin Tanner (Holzerwettkampf), Daniel Toth (Tischtennis), Matilda Wunderlin (Synchronschwimmen)

Jahres 2010) – freute die Gemeindebehörde ganz besonders. Aus den Händen des Vorstehers Freddy Kaiser sowie des Vorsitzenden der Sportkommission, Gemeinderat Otto Matt, konnten alle Ausgezeichneten neben den besten Gratulations- und Glückwünschen für die weitere sportliche Karriere anerkennende Präsente entgegennehmen.

Ponyreiten und Streichelzoo auf dem Grenzhof

Eltern und Kinder waren am Samstag, 16. April, vom Familienfest auf dem Grenzhof in Mauren begeistert. Das Ponyreiten und der Streichelzoo zogen die Jüngsten und Kleinsten magnetisch an.

Es war eine gute Idee, die Marisa Wohlwend auf dem Grenzhof in Mauren in die Realität umsetzte. Bei strahlendem Frühlingswetter mit beinahe sommerlichen Temperaturen fühlten

sich die vielen Gäste auf dem Grenzhof sehr wohl, insbesondere die Kinder und Jugendlichen kamen beim Ponyreiten und dem Streichelzoo voll auf ihre Rechnung. So war es nicht verwunderlich, dass die Familien und jungen Pferdenarrinnen sehr zahlreich erschienen sind und jede Minute im Freien mit den Tieren genossen haben. Auch für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt.



Anouschka Nitzlnader-Buis – Musik als Lebenselixier



Sie singt aus Freude am Leben und beglückt ihre Zuhörerinnen und Zuhörer damit: Anouschka Nitzlnader-Buis aus Mauren. Durch ihre vielfältigen Stilrichtungen fällt es ihr einfach, für jeden Moment und jede Stimmung den richtigen Ton zu finden.

Die Musik als Lebenselixier – viele Menschen können sich ein Leben ohne Rhythmen und Klänge nicht vorstellen. Doch für Anouschka sind dies nicht nur leere Worte. Sie braucht die

Musik zum Leben, nahezu wie Menschen die Luft zum Atmen und Fische das Wasser zum Schwimmen. So begleitet sie ihre Liebe und eine tiefgründige Auseinandersetzung mit der Musik in verschiedenen Ausdrucksformen ihr Leben lang. Singen ist für Anouschka ein Auspuff um Gefühle zu verarbeiten und freien Lauf zu geben. Überzeugend erklärt sie: «Ich singe, weil ich es zum Leben brauche.» Gleichzeitig ist es eine unersetzbare Energiequelle für Anouschka, die sie nutzt, um aufzutanken. Auch im Zusammenhang mit gesundheitlichen

Schwierigkeiten ist es die Musik, welche sie ablenkt. So lässt das Singen die gebürtige Holländerin ihre Schmerzen in den Hintergrund rücken und sie kann sich voll und ganz auf die Musik konzentrieren.

Persönliche Texte und Covers

Wie kreativ Anouschka ist, zeigt ein Blick auf ihren Lebenslauf. Seit jeher ist das Tanzen eine ihrer grossen Leidenschaften. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie diese Passion jedoch aufgeben und wechselte daher auf eine andere Ausdrucksart: das Kla-



vierspiel. Erst ein weiterer Wechsel brachte die sympathische Künstlerin auf den Gesang. Diesen betreibt sie nun seit gut 18 Jahren intensiv. Erste Berührungen machte sie mit dem Gospel. Anschliessend studierte sie viele verschiedene Stilrichtungen, wie etwa Jazz, Swing, Soul, Blues, Pop und weitere Genres. Dementsprechend interpretiert Anouschka mit Liebe andere Interpretinnen und Interpreten, wie etwa Etta James, Norah Jones, Amy Winehouse oder auch Amy MacDonald. Ein besonderer Höhepunkt ihrer musikalischen Karriere stellt jedoch

ihre erste Single «Those Eyes» im April 2009 dar. Später folgte ihre CD «Dreams Come True» mit selbst geschriebenen Titeln. Als Inspirationsquelle für ihre Texte nimmt Anouschka, wie sie überzeugend beschreibt, das Leben selbst. So liefern spezielle, aber auch alltägliche Erfahrungen und Episoden im Leben das Rohmaterial für ihre tiefgründigen Songs. Die bunte Palette an Stilrichtungen, für welche Anouschka beliebt und bekannt ist, spiegelt sich auch auf ihrer Wiedergabeliste wieder. Denn während «Get up in the morning» eher eine Hommage an die Menschheit ist, die Sonne zu schätzen, aufzustehen und zu leben, geht es im nachdenklichen Song «Those eyes» um Kinderaugen und ihr Recht auf Liebe.

Für Anouschka bedeuten die Veröffentlichungen etwas ganz Besonderes, denn ihr ist es wichtig, nicht nur für sich, sondern vor allem für andere zu singen. So sang sie von Anfang an auch vor Publikum, um die Freude zur Musik mit anderen teilen zu können. «Wenn man sieht, dass sie lachen und das Publikum die Musik aufnimmt, ist es für mich eine Kraft zum Weitermachen», beschreibt Anouschka das Gefühl auf der Bühne zu stehen. Unvergessliche Anlässe, welche der Sängerin viel bedeuten, waren beispielsweise das Festival «little big one» im Jahr 2000 in Vaduz oder auch ihr eigener Galaabend im ehemaligen Restaurant Heuwiese in der Weite bei Martin Real.

400 Lieder im Gepäck

Anouschka liebt es auch, an persönlichen Festen oder an Hochzeiten als Überraschung aufzutreten. «Es ist immer wieder beeindruckend, in der Kirche aufzutreten und fröhliche Feste mitzuerleben», strahlt die Sängerin. Doch nicht nur sie, sondern auch die Kunden erfreuen sich an ihren Auftritten sowie der breiten Auswahlmöglichkeit. Denn Anouschka verfügt über ein reichhaltiges Repertoire von über 400 Liedern. So ist es kein Wunder, werden auch die Auftritte dementsprechend unterschiedlich und abwechslungsreich gestaltet. Denn die Sängerin sucht dem Anlass entspre-

chende Stücke aus, wobei auch der Veranstalter die Liederwahl mitbestimmen darf.

Anouschka - bald international?

Wie wandelbar und vielseitig Anouschka ist, beweist nicht nur ihr reichhaltiges Liedrepertoire. Auch im persönlichen Bereich ist Anouschka ein offener und multikultureller Mensch. Geboren und aufgewachsen ist die Sängerin in Alkmaar in den Niederlanden. Im zarten Alter von zwanzig Jahren zog es sie in die Ferne und über einen Umweg über Kalifornien gelang sie ins Tirol, wo sie ihren ehemaligen Skilehrer kennen und lieben gelernt hat. Mit ihm, ihrem späteren Ehemann, fand sie ihre Heimat in Liechtenstein. Auch wenn Anouschka bis heute ihren niederländischen Pass behalten hat, betont sie: «Ich bin hier zu Hause und das ist meine Heimat. Ich fühle mich richtig gut in Mauren.»

Auch wenn sie hier alle Freiheiten und den Frieden um zu musizieren hat, ruht sie sich nicht auf ihrem Erfolg aus. Anouschka möchte sich ständig weiterentwickeln und noch mehr dazu lernen. Gleichzeitig findet sie, sowie ihre Familie und Freunde, dass es Zeit wird, ihr Talent auch auf einer grösseren Bühne zeigen zu dürfen. So heisst es für die charakteristische Sängerin, die den Tiroler Dialekt mit liechtensteinischem Slang und holländischem Akzent geschickt kombiniert, «jetzt oder nie». Auf der Bühne singt sie in Englisch, damit sie authentisch ihren Gefühlen Ausdruck verleihen kann. Dies kommt ihr sicherlich zugute, denn nun steckt sie mitten in den Vorbereitungen für ein neues Projekt. Anouschka wird noch dieses Jahr den Schritt auf grosse, internationale Bühnen wagen und sich der Bewertung einer professionellen Jury stellen. Ob die Jurymitglieder ihre Gabe, die Menschen mit Musik glücklich zu machen, ebenso erkennen und gebührend schätzen werden, wie ihre Fans in Liechtenstein und der Region?

Allzeit bereit und «es no freiwillig»

Unter dem Motto «Allzeit bereit und es no freiwillig» starteten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins in ein neues abenteuerreiches Jahr. Inspiriert wurde dieser Leitspruch durch das «Jahr der Freiwilligenarbeit» 2011.

Mitte Januar trafen sich die Pioniere und Rover der Abteilung Mauren-Schaanwald zur Generalversammlung im Freihof. Die Abteilungsleiterin Simone Dürr eröffnete den Abend und begrüßte alle anwesenden Pfadfinder sowie Vorsteher Freddy Kaiser. Wir konnten auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken. Mit besonderem Stolz vernahmen wir, dass wir mit unserem Projekt «Miete dir einen Pfadi» vielen Einwohnern unserer Gemeinde helfen konnten und uns so eine schöne Summe zur finanziellen Unterstützung der Teilnehmer am nächsten internationalen Jamboree-Lager in Schweden verdienen konnten.

Anerkennung für Freiwilligenarbeit

Danke an alle, die ihr Vertrauen in uns gesetzt haben. Nachdem die verschiedenen Traktanden - wie der Jahresbericht der Abteilungsleitung, eine Vorschau auf das nächste halbe Jahr und einiges mehr – vorgestellt und besprochen waren, wurden wir mit einem ausgezeichneten und üppigen Essen verwöhnt. Es ist uns ein Anliegen, unserem Vorsteher Freddy Kaiser für die spendierten Getränke ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ebenfalls bedanken möchte sich die Abteilung bei allen, die sich auch dieses Jahr wiederum für den freiwilligen Einsatz als Führer oder für andere Ämter zur Verfügung gestellt haben.

Vielfältiges Jahresprogramm

Als Wertschätzung für den zuverlässigen Einsatz der Pioniere und Rover beim Altpapiersammeln gab es Ende Januar im Il Rifugio ein Helferessen, um alle zu motivieren, auch im neuen Jahr bei Wind und Wetter auf die Müll-

wagen zu klettern und Mauren-Schaanwald vom Altpapier zu befreien.

Am 12. Februar nahm unsere Pfadfinder-Abteilung mit einer Delegation am 3. Stufen-Landesanlass teil. Bei strömendem Regen wagten sich die tapferen Pioniere in den liechtensteinischen Bus-Dschungel, kämpften tapfer gegen oberländische Patrouillen und stellten sich schwierigen Herausforderungen. Ihr unübertreffliches Geschick, ihr Fleiss und ihr Organisationstalent verhalfen ihnen zu einem famosen Sieg.

«Dschungelleben» im Gemeindesaal

Am Faschnachtsmontag wurde in Mauren Fasnacht gefeiert. Mit dabei waren auch wir Pfadfinder, denn wir organisierten die Kinderfasnacht im Saal. Der Saal wurde schon am Morgen von den fleissigen Pfadfindern, Pionieren und Rovern zum Motto «Dschungel» dekoriert. Nach dem Umzug füllte sich



der Saal in kurzer Zeit mit Narren und Närrinnen jeglicher Altersklasse. Die Guggenmusiken sorgten für fasnächtliche Stimmung. Von den Bienle-Wölfe-Leitern wurden die Kinder mit verschiedenen Aktivitäten unterhalten und sie durften sich in der Spielecke austoben. Eine neue Attraktion bildete dieses Jahr ein Glücksrad mit verschiedensten Preisen. Natürlich gab es auch eine Festwirtschaft, wo Energie getankt werden konnte, um weiter zu feiern.

Suppentag-Spenden für Bildungsprojekt in Tansania

Am 10. April luden wir in Kooperation mit dem Pfarreirat zum Suppentag im Foyer des Gemeindefoyers ein. Auch in diesem Jahr wurde die Gerstensuppe von den Pionieren und Rovern selbst gekocht und serviert. Die freiwilligen Spenden in der Höhe von 1'262 Franken kommen dem Pfarreiprojekt «De Paul Internat für Mädchen» in Kazaroho, Uvinza, Tansania zugute. Die Mädchen müssen bisher mehrere Stunden zu Fuss durch die Wildnis laufen, um die Schule zu erreichen, weswegen viele keine Chance haben, das regelmässig zu tun. Das Internat soll 80 Mädchen die Chance auf Bildung

bieten. Wir Pfadfinder sind glücklich, etwas dazu beigetragen zu haben und hoffen, dass die Suppe allen gemundet hat. Wir sagen ein recht herzliches «Vergelt's Gott» für die grosszügige Unterstützung.

Raphaela und Alice Marxer,
Pfadfinderabteilung Mauren-Schaanwald



Aktives Vereinsleben des Obst- und Gartenbauvereins

Der Obst- und Gartenbauverein (OGM) führte am 1. April seine 30. ordentliche Generalversammlung durch. Monika Verling wurde dabei als neue Vereinspräsidentin gewählt und tritt damit die Nachfolge der langjährigen Vorsitzenden Walburga Matt an.

Die abtretende Präsidentin des Obst- und Gartenbauvereins, Walburga Matt, freute sich, dass der Einladung zur Generalversammlung mit 35 Mitgliedern so viele Interessierte gefolgt sind. Einen speziellen Willkommgruss richtete Walburga Matt an den Gemeindevorsteher Freddy Kaiser.

Monika Verling folgt Walburga Matt als Präsidentin

Walburga Matt war insgesamt 18 Jahre für den Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins tätig, davon die letzten neun Jahre als sehr umsichtige, rührige und sehr engagierte Präsidentin. Als neue Vorsitzende des OGM wählte die Versammlung einstimmig Monika Verling.

Worte des Dankes und Ernennung von Ehrenmitgliedern

Auch weitere Mitglieder schieden vom Vorstand aus. Für ihren Einsatz überreichte Monika Verling allen scheidenden sowie den bisherigen Vorstandsmitgliedern ein anerkennendes Präsent. Rosmarie Oehri, Kassierin, Edi Schreiber und Gebhard Kieber wurden für ihre 30-jährige Tätigkeit im Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Den Worten des Dankes und des Lobes schloss sich auch Vorsteher Freddy Kaiser an. Er hob in seinen Worten die Vorbildlichkeit der Freiwilligenarbeit hervor. Walburga Matt sowie den neuen Ehrenmitgliedern dankte er ganz besonders und wünschte ihnen in Zukunft weiterhin alles Gute.



Neuer Vorstand v. l. Waltraud Längle, Kassierin; Monika Verling, Präsidentin; Walburga Matt, scheidende Präsidentin; Yvonne Schreiber, Vizepräsidentin; Nora Biedermann, Schriftführerin



Impression vom Erntedankfest, das im Jahreskreis des Obst- und Gartenbauvereins ein zentraler Anlass ist.

Interessantes Jahresprogramm 2011

Die weiteren Ausführungen von Monika Verling galten dem Jahresprogramm 2011, das sich für die Mitglieder wiederum sehr interessant gestaltet und auch für die Gemeinde ein Gewinn darstellen wird, da gerade der Obst- und Gartenbauverein für das öffentliche und kirchliche Leben einige Akzente setzt.

Zu den Aktivitäten des OGM zählen im 2011: Bepflanzung der beiden Murer Räba, Besuch des Heilkräutergartens in Frümßen, Vereinsausflug nach Ulm, Nostalgiefahrt Schaan-Lindau mit der Dampflokomotive, Erntedankfest, Abschlussabend «Blühendes Unterland» in Ruggell und das Rorate-Frühstück.

Natur-Camp im Vogelparadies Birka

Der Ornithologische Verein Mauren organisiert zu Beginn der Sommerferien auf der herrlichen Naturanlage in der Birka erstmals ein Natur-Feriencamp. Es wird den Kindern von acht bis zwölf Jahren ein interessantes Programm angeboten.

Vom 6. bis 8. Juli 2011 können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren (Jahrgang 1999 – 2003) in der Natur kreativ arbeiten. Jeweils von 9 bis 17 Uhr wird die Natur rund um das Vogelparadies beobachtet, der Wald und seine Geheimnisse erforscht sowie artgerechte

Tierhaltung gezeigt. Filmvorführungen runden das Programm ab. Unter Anleitung werden Nistkästen, ein gemeinsames Wildbienenhotel und Fantasiegartenmodelle erschaffen. Alle Bastelmaterialien und Werkzeuge werden seitens des Veranstalters gestellt. Für tägliches Mittagessen, Getränke sowie

gesunde Zwischenverpflegung ist gesorgt. Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf 120 Franken. Der Ornithologische Verein freut sich auf zahlreiche Anmeldungen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, lohnt es sich, die Anmeldung gleich vorzunehmen.

Anmeldung Natur-Camp Birka:

Schriftliche Anmeldung an den Ornithologischen Verein Mauren:

Sonja Oehri-Meier 373 64 18
Teilnehmerzahl ist beschränkt!
Anmeldeschluss: 31. Mai 2011



Ornithologischer Verein
Mauren

10 Jahre Freitagswanderer «Silberrücken»

«Eins, zwei, drei, im Sause-schritt, läuft die Zeit, wir laufen mit!» (Wilhelm Busch) – Wer von uns hätte gedacht, dass wir nach zehn Jahren Pensionistenzeit alle zwölf Silberrücken noch beisammen sind und gemeinsam unsere Freitagsstouren vornehmen?

Natürlich gibt es bei den einen und anderen manchmal einen «Ausfall», dies wegen Unachtsamkeit oder einfach Abnützungserscheinungen sowie Karoserieschäden. So musste z. B. Lothar am 25. Mai 2001 pausieren, weil er beim Holderblütenpflücken den Fuss «verteufelt» hatte. Bei der Radtour nach Bludenz streifte Hanno ein Schweizerauto und schlug ihm den Seitenspiegel weg. Nur dank einer «Turnhalle voll Schutzengel» – so Lothar – kam er mit ein paar Kratzern davon. Kurt hatte bei der Egg hinten einen Ausrutscher und die Hand tat ihm satanisch weh, aber er hielt durch bis zum Mittagessen, denn die Witze von Michel und andern wollte er sich nicht entgehen lassen. Zuhause stellte man dann fest, die Hand war gebrochen.

Von Woche zu Woche unvergessliche Erlebnisse

Lustig sind immer auch die Geburtstagsfeiern. So macht Xaver den Anfang im Jahr, was natürlich mit reichlich Eigenbau, wie Most, Grappa und Kuchen von Martha gefeiert wird. Den Abschluss Ende Dezember hält Alfons, unser Waldhornbläser.

Ein besonderes Erlebnis sind immer die Sonderfahrten, welche Rolf akribisch vorbereitet. Sei es mit der Rätischen bis ins Puschlav oder mit der SBB ins Wallis oder durch den Gotthard ins Tessin. Unvergesslich sind auch Michels Ausflüge ins Val de Lei. Mancher verlor nach dem üppigen Mahl mit Wein und Grappa auf dem Rückweg

über Bäche und Geröll das Gleichgewicht, so war auch Edwin etwas angeschlagen.

Wir besuchen auch regelmässig die «In-Natura Dornbirn», das Landesmuseum oder technische Anlagen. Über jede der bald 500 Wanderungen wird ein Protokoll geführt und wer es wieder einmal durchliest, kann sich an viele lustige Geschehnisse erinnern. Hoffentlich können wir noch etliche Jahre so zusammen sein, natürlich müssen wir etwas kürzer treten, aber der Geselligkeit tut dies keinen Abbruch.

Freitagswanderer «Silberrücken»



Neuer Besitzer der Matt Antennentechnik ist die TV-COM AG



TV-COM AG übernahm die Matt Antennentechnik AG: Bruno Matt und Patrick Widmer

Die Matt Antennentechnik AG, die in den letzten 40 Jahren das TV-Kabelnetz in den Gemeinden Eschen und Mauren auf- und ausbaute, ist in eine neue Eigentümerschaft übergegangen – in die TV-COM AG aus Eschen. Durch die Verschmelzung mit dem Internetgeschäft der TV-Cable.li profitieren die rund 3000 Anschlussabonnenten neu von einer breiten Angebotspalette aus einer Hand.

Bruno Matt baute die Antennentechnik AG in den letzten rund 40 Jahren in den Gemeinden Eschen-Nendeln sowie Mauren-Schaanwald auf. Die Infrastruktur des anfangs analogen Kabel- und später digitalen Datenetzes wurde sukzessive erweitert und modernisiert. So weist das Netz insgesamt über 3000 Hausanschlüsse auf. Im Gegensatz zu den übrigen Gemeinden Liechtensteins sind die beiden grössten Unterländer Gemeinden Eschen-Nendeln sowie Mauren-Schaanwald in der Datennetz-Infrastruktur eigenständig geblieben. Aus diesem Blickwinkel ist der Wechsel zur neuen

Eigentümerschaft ein historischer Meilenstein, ist der Aufbau des Kabelfernsehens doch eng mit dem bisherigen Besitzer und Protagonisten Bruno Matt verknüpft und verwurzelt.

Mit der Übernahme der Matt Antennentechnik AG durch die neue Eigentümerschaft wird das Unternehmen

künftig neu strukturiert und zusammen mit dem Internetgeschäft der TV-Cable.li Anstalt unter dem Dach der TV-COM AG vereint. Die Dienstleistungen werden in Zukunft vom neuen Inhaber und Geschäftsführer der TV-COM AG, Patrick Widmer, erweitert und ausgebaut. So können die Kunden mit mehr TV- und Radio-Programmen, mit einem leistungsfähigeren Internet und weiteren Innovationen rechnen.

Mehrwert für den Kunden: TV/ Radio und Internet aus einer Hand

Für Patrick Widmer gehören die TV-/ Radio-Signale sowie die Internet-Abonnemente zusammen und so ist er überzeugt, dass die TV-COM AG für den Kunden der ideale Partner ist, eben mit einer Gesamtlösung aus einer Hand. Die TV-COM AG steht für eine professionelle, zuverlässige und moderne Dienstleistung in den Bereichen TV, Internet und Datenübertragungen. Interessenten und Neukunden werden von kompetentem Personal beraten. Darüber hinaus steht die TV-COM AG ihren Kunden mit einer Hotline an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung.

TV-COM AG

Patrick Widmer

Inhaber und Geschäftsführer der TV-COM AG

TV/Radio - Kommunikationsnetze

Radio- und TV-Signale
Internetanschlüsse
Glasfaseranschlüsse
Kommunikationsnetze
CATV-Netze

Hotline rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche: +423 377 38 80

Wirtschaftspark 31

9492 Eschen

Telefon +423 377 38 80

info@tv-com.li

www.tv-com.li



Gasthaus Hirschen öffnet wiederum die Tore

Das Gasthaus Hirschen im Zentrum von Mauren öffnet die Tore Mitte Jahr. Der Gemeinderat bestellte in seiner Sitzung vom 13. April 2011 Mario Mayer aus Feldkirch als Inhaber des Wirtepatents zusammen mit Frau Karin Theiner, Vaduz, als neue Pächter.

Der Hirschen in Mauren kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Im Jahre 1912 wurde das Gasthof-Gebäude am heutigen Standort erbaut, nachdem der Hirschen 1911, damals noch im Ortsteil Werth, bis auf die Grundmauern niederbrannte. Im Jahre 1998 erwarb die Gemeinde die Liegenschaft inklusive dem angebauten Mehrfamilienhaus für 2.25 Mio. Franken. Das Gasthaus wurde praktisch ausgehöhlt – einzig die Aussenhülle blieb bestehen – und somit einer Totalsanierung unterzogen. Entstanden ist im Zentrum von Mauren eine Gaststätte, die einen einladenden Charakter ausstrahlt mit einer Mischung aus rustikalem und modernem Innenausbau. Auch die Terrasse und die Gartenwirtschaft im Aussenbereich sind durch die zentrale Lage sowie die Komposition der Gestaltung sehr attraktiv.

Neues Wirte-Duo im Gasthaus Hirschen

Nachdem Ende November letzten Jahres das Mietverhältnis mit dem bisherigen Pächter aufgelöst wurde, ist die Gemeindevorstellung zusammen mit der Liegenschaftsverwaltung beauftragt worden, die Ausschreibung der Neuverpachtung des Gasthauses unter Beizug eines externen Fachbüros aus dem Immobilienbereich vorzunehmen. Nach fünf Monaten bestellte nun der Gemeinderat mit Mario Mayer und seiner Lebensgefährtin Karin Theiner ein neues Wirte-Duo.



Mario Mayer und Karin Theiner, das neue Wirte-Duo im «Hirschen».

Im Gespräch mit dem neuen Hirschen-Wirt

Herr Mayer, wann eröffnen Sie das Gasthaus Hirschen?

Mario Mayer: «Unser Pachtvertrag läuft ab 1. Juli. Wir sind bemüht, zu diesem Zeitpunkt auch anfangen zu können. Natürlich braucht es eine gewisse Vorbereitungszeit, aber wir sind schon voller Elan in der Planung und freuen uns auf den Start.»

Wie sieht Ihr Gastronomie-Konzept aus?

«Das Gasthaus ist am Mittag und am Abend geöffnet. Wir bieten neben preisgünstigen Mittagsmenus eine ausgewogene, gutbürgerliche Karte. Am Wochenende haben wir ganztags geöffnet und möchten unsere Gäste mit hausgemachten Kuchen und feinen Glaces auch nachmittags verwöhnen. Natürlich nehmen wir auch auf die jeweilige Saison Rücksicht und bereichern die Karte z. B. mit Spargeln oder Wild.»

Auf was dürfen sich die Gäste freuen?

«Speziell bieten wir eine Salatkarte, bei der sich der Gast ganz individuell seinen Salat zusammenstellen kann. Je nach Gusto mit Beilagen wie Poulet, Scampi oder Steak-Streifen usw. Auch die Vereine sollen nach ihren Proben abends, auch nach 22.00 Uhr, noch eine Kleinigkeit zu essen bekommen. Grossen Wert legen wir generell auf regionale, frische und saisonale Produkte. Und ganz wichtig ist uns, dass sich der Gast bei uns wohl fühlt. Die Gastfreundschaft wird bei uns gross geschrieben.»

Neue Teamstrukturen an den Kindergärten und Primarschulen



Unsere Aufnahmen geben einen Einblick in den Informationsabend der Lehrerschaft der Primarschulen Mauren und Schaanwald für den Gemeinderat, die Schulrats-Kommission und Vertreter der Gemeindeverwaltung.

Am 19. April lud die Lehrerschaft der Primarschulen und Kindergärten von Mauren und Schaanwald die Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindegemeinderates und der Gemeindeverwaltung zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Veränderungen im Schulwesen ein.

Der Abend gab einen Einblick in viele neue Projekte an den Schulen und in die neue Arbeitsweise und Organisationsstrukturen der Primarschulen und Kindergärten, welche seit Sommer 2010 einer gemeinsamen Leitung unterstellt sind.

Dies ist das Ergebnis einer Entwicklung im Schulwesen, die schon länger anhält und auch in den folgenden Jahren fortgesetzt wird. Hausaufgabenhilfe, Begabtenförderung, Englisch ab der 1. Klasse, Projekt 4 bis 8, Mehrklassenstufen, Tagesstrukturen und Tagesschulen sind nur einige der neu entstandenen Angebote. Diese Projekte entsprechen den Bedürfnissen der veränderten Gesellschaft und haben in

den einzelnen Schulen bedeutende Veränderungen zur Folge.

Stärkung der Schulstandorte

Für die Umsetzung von Konzepten vor Ort erhält die Schulleitung in einer teilautonomen Schule mehr Kompetenzen in den Bereichen Personalführung, Administration und Finanzen sowie pädagogische Führung. So können innerhalb des vom Schulamt vorgegebenen Rahmens in der Schulentwicklung die örtlichen Bedingungen stärker berücksichtigt werden. Die Angebote dürfen in verschiedenen Ge-

meinden unterschiedlich ausgestaltet werden. Dies führt zu einer gesunden Konkurrenzsituation innerhalb der Schulen. Ideen werden ausgetauscht und Synergien werden genutzt.

Mit neuen Organisationsformen für die Kooperation im Team kann sichergestellt werden, dass die Kultur in den Einzelteams gewahrt wird und gleichzeitig der Boden für eine fruchtbare Zusammenarbeit über die Teams hinweg geschaffen wird. Die Arbeitsgefässe Konferenz, Teamstunde und Arbeitsgruppen stellen die Zusammenarbeit in den Bereichen Lernen und Lehren, Schulentwicklung, Schulkultur, Anlässe sowie Öffentlichkeitsarbeit auf mehreren Ebenen sicher.

Der interessante und informative Abend, die angenehme Atmosphäre und der anschliessende gemütliche Ausklang zeigten eindrücklich, dass die Zusammenführung der Primarschulen und Kindergärten von Mauren und Schaanwald gelungen ist.



Effata – Öffne dich!

Dieses Leitwort begleitet uns seit der letzten Pfarreiwallfahrt, mit der wir auch unser Pfarreijahr 2010/2011 begonnen haben.

Die Erlösung Jesu ist dort an ihr Ziel gekommen, wo wir in unserem persönlichen Umgang mit unseren Mitmenschen offen und aufmerksam werden, wo wir selber anfangen zuzuhören und zu sprechen. Denn wenn wir offen sind, sind wir Jesus ähnlich. Nichts ist für ihn bezeichnender als seine Offenheit für die Menschen in seiner Umgebung, für die Kinder, für die Ausgestossenen, für das Leben, und jeden Tag neu offen sein für den Willen Gottes. Wir Christen sollen den Mund aufmachen, am Arbeitsplatz, wenn man wieder über die Kirche herzieht, weil das zurzeit so «in» ist. Wir brauchen uns nicht zu verstecken. Wir sollen den Mund aufmachen für die, auf deren Stimme niemand hören will, die aber unsere Nächsten sind, für die Behinderten, die immer noch an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, für die Familien, die immer wieder politisch und finanziell benachteiligt werden, für die Kinder und Jugendlichen, die unsere Zukunft sind, für die alten und pflegebedürftigen Menschen, weil sie ein Recht haben, menschenwürdig behandelt zu werden, für Verarmte und Sozialschwache, dass sie die nötige Hilfe und eine angemessene Unterstützung erhalten. Wir wünschen allen, dass das Wunder der Heilung geschieht und aus Taubstummen Christen werden, die wache und offene Ohren haben zu hören, was der Heilige Geist sagt, und die einen Mund haben, der in Liebe die Wahrheit redet.

Advent und Weihnachten

«Effata – Öffne Dich wie Maria!» In der Gottesmutter Maria begegnen wir einem Menschen, der für Gottes Ankunft ganz offen war. Sich öffnen bedeutet ganz konkret sich unterbrechen lassen. Bei Maria war es ein Engel, der ihren Alltag und ihren Lebensplan un-

terbrach und sie mit überraschenden Möglichkeiten Gottes konfrontierte. Maria öffnet sich den Möglichkeiten, die Gott ihr eröffnet, sie gibt Gottes Möglichkeiten Raum. Das neue Leben, für das sie sich entschieden hat, wird nicht einfach sein. Es wird ein Weg des Überlegens, Abwägens, Zweifelns sein, ein Weg, der nicht nur Antworten, sondern auch Fragen und Schwierigkeiten bereithält. Am Anfang aber steht ihr JA zu Gottes Möglichkeiten. Dazu gehören die Hirten, die in die Nacht lauschen, die schauen und staunen. Dazu gehört Josef, der ein offenes Ohr für die Stimme Gottes hat und sich und seine Pläne von ihr unterbrechen lässt, der sensibel auf seine Träume hört und dem Traum Gottes in sich Raum gibt. Und dazu gehören die Magier aus dem Osten, die ihre alte Welt verlassen und einem Stern folgen. Dazu gehören Simeon und Hanna in ihrer beharrlichen und geduligen Hoffnung. Dazu gehört Johannes der Täufer mit seinen Umkehrrufen. Und dazu gehören auch wir, jeder Einzelne von uns. Gott braucht Marias JA und unser JA.

Die Adventsbrieftage mit Anregungen zum Sonntagsevangelium und zum Tagesevangelium, Informationen zum Tagesheiligen, Adventsgeschichten für die Kinder sowie Hinweisen zum Pfarreileben zeigten uns auf: Wir dürfen jederzeit und in jeder Situation unser Vertrauen ganz auf Gott setzen, uns ihm öffnen und JA sagen.

14. und 21. Dezember – Rorate-Gottesdienste

Zahlreiche Gläubige, Kinder und Erwachsene, nahmen an den beiden Rorate-Gottesdiensten morgens um 6.00 Uhr zum Thema «Gegrüßet seist du, Maria» und «Maria durch ein' Dornwald ging» teil. Der erste Rorategottesdienst wurde vom Chor Young Unlimited Mauren mitgestaltet, im zweiten Rorategottesdienst versetzte uns die Zithergruppe in eine vorweihnachtliche Stimmung. Diese Frühgottesdienste vermitteln uns in der kalten

und dunklen Jahreszeit eine ganz besondere innere Freude an Gott und helfen uns, uns für Seine Ankunft zu öffnen. Beim anschließenden Frühstück im Gemeindesaal durften wir erneut die Gemeinschaft unserer Pfarrefamilie erfahren. Dem Damenturnverein Mauren und dem Obst- und Gartenbauverein Mauren sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.



27. November – Familiengottesdienst zum Beginn der Adventszeit und Krippenspiel an Weihnachten

Im Familiengottesdienst zum Thema «Weihnachten entgegen», in Schaanwald verbunden mit der Vorstellung unserer Erstkommunionkinder, stimmten wir uns auf die Adventszeit ein. Wer uns die Botschaft der Liebe Gottes bringt, der ist ein Engel. Wir alle können solche Boten Gottes sein. Als Zeichen dafür durften die Kinder während der ganzen Adventszeit Engel in die Kirche mitbringen, mit denen sie an Weihnachten lieben Mitmenschen eine Freude bereiten konnten. Mit dem Krippenspiel durften die Kinder auch den Bewohnern des Hauses St. Martin in Eschen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu überbringen.

Die Festgottesdienste in der Heiligen Nacht und an Weihnachten wurden auch dieses Jahr von unseren drei Chören musikalisch mitgestaltet.

Herzlicher Dank!

31. Dezember – Gottesdienst zum Jahresende

Beim Gottesdienst an Silvester hielten wir anhand einer Bilderpräsentation einen kurzen Rückblick auf das vergangene Pfarreijahr. Dabei erfuhren wir u.a. dass im Jahr 2010

- 32 Kinder das Sakrament der Taufe empfangen durften
- 33 Kinder am Weissen Sonntag zum ersten Mal das Brot des Lebens und
- 37 Firmlinge durch die Handauflegung den Heiligen Geist empfangen durften
- 6 Hochzeitspaare sich das Ja-Wort in Mauren gaben
- 18 Pfarreiangehörige in die Ewigkeit eingegangen sind.



6. Januar – Sternsingeraktion «Kambodscha: Kinder zeigen Stärke»

Am Fest der Hl. Drei Könige waren in Mauren und Schaanwald über 50 Sternsinger in 14 Gruppen mit erwachsenen Begleitpersonen unterwegs von Haus zu Haus, um mit ihrem Lied und Gedicht sowie dem Wohnungssegen Familien und Alleinstehende zu erfreuen. Die Firmlinge, unterstützt von Schülerinnen und Schülern anderer Klassen, haben dabei in Mauren CHF 20'271.25 und in Schaanwald CHF 5'178.05, total also den stolzen Betrag von CHF 25'449.30

gesammelt! Die Spendengelder werden für das Pfarreiprojekt «De Paul Internat für Mädchen in Kazaroho, Uvinza, Tansania» und das Projekt der Missio Schweiz «Kambodscha: Kinder zeigen Stärke» verwendet. Allen Beteiligten und allen Spenderinnen und Spendern gilt unser herzlicher Dank.

24. Januar – Ökumenischer Wortgottesdienst

«Zusammen glauben, feiern, beten». Zu diesem Thema feierten wir in der Pfarrkirche Mauren zum Abschluss der Gebetswoche für die Einheit der Christen einen ökumenischen Wortgottesdienst zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der grossen kirchlichen Gemeinschaften (katholisch, evangelisch, evangelisch-lutherisch sowie orthodox) in unserem Land. Der ökumenische Gottesdienst ist ein sichtbares Zeichen der Gemeinschaft der Glau-

benden. Der anschliessende Apéro im Gemeindesaal bot Gelegenheit zu manch interessantem Gespräch.

2. Februar – Fest der Darstellung des Herrn im Tempel (Mariä Lichtmess)

Zum Fest Mariä Lichtmess feierten wir in Mauren und Schaanwald einen Familiengottesdienst zum Thema: «Im Licht der Freude». Eng verbunden mit diesem Fest ist auch der Blasiussegen. Zahlreiche Gläubige nahmen die Gelegenheit wahr, diesen Segen persönlich zu empfangen.

Fastenzeit – «Offen sein in Glaube, Hoffnung und Liebe»

Die alljährliche Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern ist eine Einladung, dem Leben und auch dem Glauben wieder etwas mehr Weite und Tiefe zu geben. Das beginnt am Aschermittwoch im Ritual des Aschekreuzes mit der Gewissheit, dass irdisches Leben begrenzt und vergänglich ist. Diese Wahrheit, so endgültig sie auch immer ist, wird jedoch im Licht des Ostergeheimnisses geweitet zu einem Geschenk, das alles Irdische übertrifft. Eine lebenslange Übung ist es dann, das Kreuz nicht nur als lebensbedrohende Wirklichkeit zu sehen, sondern in ihm das PLUS-Zeichen des Lebens zu erkennen. Der Frankfurter Pfarrer und Schriftsteller Lothar Zennetti hat einmal gesagt:

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.

Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.

Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.

Die Wochen vor Ostern sind eine Lernschule für Leben und Glauben. Sie laden uns ein, offen zu sein für alles, was dem Leben dient, für alle Impulse, die den Glauben stärken und vertiefen, und Schritt für Schritt an der Hand Jesu und in seinem Geist zu gehen. Darum stellen wir die Fastenzeit unter das Thema: «Offen sein in Glaube, Hoffnung und



Liebe». Glauben heisst, sich ganz auf Gottes Liebe, sein Wort und seine Verheissungen zu verlassen, die Botschaft Jesu anzunehmen und das zu tun, was man als Willen Gottes erkennt. Der Glaube lässt uns in keiner Lebenslage ohne Hoffnung sein, nicht bei wichtigen Lebensentscheidungen, nicht bei Unglücksfällen, nicht in Schuld und Einsamkeit, nicht in Krankheit und Tod. Als Christen erwidern wir die Liebe Gottes in der Liebe zu unseren Brüdern und Schwestern und allen Mitmenschen. Die Kraft zu diesem Lebensprogramm holt sich der Christ im Empfang der Sakramente und in der Versöhnung mit Gott und der Welt.

Das Dreieck Aus der Dunkelheit ins Licht

Ein lichterfülltes Dreieck, ausgehend vom Geist Gottes lässt die Szenen im Zentrum des Bildes leuchten. Hier finden sich die verschiedenen Aktionen von Mt 25,35f positiv gefasst dargestellt: Kranke werden besucht, Durstige mit frischem Wasser versorgt, der Hunger durch Anbau und Vermarktung von Produkten dauerhaft gestillt. So ist es an einigen wenigen Orten bereits verwirklicht.

Offen für Gottes Geist

Oben rechts ragen Geschäftszentralen internationaler Konzerne auf und drän-

men. Noch aber ist der Stuhl leer und es bleibt Zeit, die Welt gerechter zu gestalten.

16. März – Krankensalbungsfeier

Krankheit und Schmerzen führen nicht selten dazu, dass ein Mensch sich Sorgen macht, in seinen Gedanken besetzt ist, dass Angst ihn niederdrückt und er die Zuversicht verliert. In so einer Situation tut es gut, Zuwendung von anderen zu erfahren. Genau da setzt auch das Sakrament der Krankensalbung an. «Ist einer von euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Sie sollen ihn mit Öl salben und Gebete über ihn sprechen. Das wird den Kranken aufrichten.» (Jak 5, 14-15). So schreibt die Bibel über dieses Sakrament, das keineswegs nur im allerletzten Moment vor dem Sterben gespendet werden kann. Bei jeder ernsthaften Krankheit, oder auch wenn eine schwere Operation bevorsteht, wenn neue Stadien in einem Krankheitsverlauf eintreten, oder bei zunehmenden Beschwerden im Alter oder psychischen Störungen kann jeder Katholik dieses Sakrament in Anspruch nehmen, auch mehrmals. Es geht hier um zweierlei: um Begleitung und um Stärkung. Die Krankensalbung wurde gespendet in Verbindung mit der Eucharistiefeier. Zahlreiche Gläubige sind der Einladung zur Krankensalbungsfeier und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal gerne gefolgt.



MISEREOR-Hungertuch 2011 „Was ihr dem Geringsten tut“ von Sokey A. Edorh

Das Hungertuch im Altarraum – «Was ihr dem Geringsten tut»

Das Hungertuch des westafrikanischen Künstlers Sokey Edorh lädt zu einer Entdeckungsreise ein: Je länger wir es betrachten, desto mehr sehen wir. Das Bild zeigt das Leben in einem afrikanischen Slum. Es sind starke Menschen, die uns begegnen. Sie organisieren sich und helfen einander. In ihrer unmittelbaren Nähe stehen Bohrtürme und Hochhäuser der Hochfinanz: Extreme Armut und grenzenloser Reichtum sind untrennbar verbunden und stehen sich doch wie zwei Welten gegenüber.

gen sich in die Viertel der Armen hinein. Zwischen die Hochhäuser zwängt sich ein kleines Kirchlein, das uns die Frage stellt: Wie gehen wir als Kirche mit den Herausforderungen der modernen, globalisierten und von marktradikalen Ideen beherrschten Welt um? Wo Menschen sich dem Wirken des Geistes öffnen und von ihm geleitet der Botschaft der Gerichtsrede folgen, da können Achtsamkeit, Versöhnung und Mitmenschlichkeit wachsen. Das Hungertuch ist ein christliches Meditationsbild: Der Heilige Geist im Symbol der Taube schwebt über einem afrikanischen Königsthron, darauf wird Christus selber als Weltenrichter Platz neh-



19. März – Familiengottesdienst zum Vatertag

«Vater, wie gut, dass es dich gibt!» – Diese herzlichen und dankbaren Worte an die Väter und alle väterlichen Menschen waren das Thema des Familiengottesdienstes in Mauren und Schaanwald. In Schaanwald wurde der Gottesdienst von verschiedenen Kindern instrumental mitgestaltet. In Mauren wirkte der Kinderchor unter der Leitung von Patricia Lingg-Biedermann mit. Als kleines Zeichen des Dankes überreichten die Kinder der Familiengottesdienstgruppe allen Männern ein Schokoladenherz.

25. März – Kreuzwegandacht für Kinder und Firmlinge

Viele Kinder und Erwachsene haben sich an diesem frühlingshaften Abend vor der Pfarrkirche Mauren eingefunden, um miteinander den Leidensweg Jesu zu gehen. Auf dem Kirchenareal waren Tafeln mit den Kreuzwegstationen aufgestellt, bei denen die Firmlinge jeweils einen meditativen Text vortrugen und alle zusammen gemeinsam ein Gebet sprachen. Den Abschluss bildete eine kurze Andacht in der Pfarrkirche, bei der alle Teilnehmer eine brennende Kerze in den Händen hielten. Der Familiengottesdienstgruppe danken wir für die Organisation.



Sakrament der Versöhnung (Beichte) eingeführt. Sie haben am 29. und 31. März das Sakrament der Erstbeichte empfangen. Als Pfarrefamilie durften wir gemeinsam mit unseren angehenden Erstkommunionkindern das Fest der Versöhnung feiern.

10. April – Passionssonntag – Suppentag

Mit einem Familiengottesdienst zum Thema «Lebenszeichen Wasser» feierten wir in Mauren den Passionssonntag. Eine Streichergruppe unter der Leitung von Imelda Biedermann trug zur feierlichen Gestaltung des Familiengottesdienstes bei.

Aus Solidarität mit den hungernden Mitmenschen in der Welt setzten wir uns zu einer einfachen Suppenmahlzeit an *einen* Mittagstisch. Die freiwilligen Spenden von CHF 2.600 (Mauren CHF 1.300 und Schaanwald ebenfalls CHF 1.300) kommen im Sinne der organisierenden Vereine dem Fastenopferprojekt «De Paul Internat für Mädchen in Kazaroho, Uvinza, Tansania» zugute. Den Pfadfinderinnen und Pfadfindern von Mauren und Schaanwald sowie der Gymnastikgruppe Schaanwald danken wir von Herzen für die Durchführung des Suppentages.

17. April – Palmsonntag und Kreuzwegandacht in Schaanwald

Palmen für den Palmsonntag

Eine stattliche Anzahl von Kindern und Erwachsenen haben sich am Samstag, 16. April in Mauren und in Schaanwald zum gemeinsamen Palmenbinden eingefunden. Mit Stolz durften die Kinder am Palmsonntag mit ihren



schönen Palmen zum feierlichen Gottesdienst in die Theresienkirche Schaanwald und in die Pfarrkirche Mauren einziehen.

Kreuzwegandacht im Freien

Zum Kreuzweggebet gehört als wesentliches Gestaltungselement das gemeinsame meditative Gehen von Station zu Station. Um dieses Gestaltungselement ganz konkret zu verwirklichen, hielten wir am Palmsonntag eine Kreuzwegandacht beim Naturlehrpfad Schaanwald. Wir danken der Theresienstiftung für die Organisation und allen, die mit uns den Leidensweg Jesu gegangen sind.



2. April – Versöhnungsfeier der angehenden Erstkommunionkinder

Unsere Erstkommunionkinder wurden im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion an der Schule in das



OSTERN

Offen sein in Glaube, Hoffnung und Liebe

Effata – Öffne dich! – So lautet das Thema, das uns dieses Jahr begleitet und das auch auf unserer Osterkerze zum Ausdruck kommt.

Wir haben dieses Jahr das Motiv der Dreifaltigkeit mit dem Buch des Lebens und dem Kelch gewählt. Aus dem geöffneten Samenkorn quillt alles göttliche Leben. Das Evangelium ist das Buch des Lebens des Herrn und dazu da, auch das Buch unseres Lebens zu werden. Öffnen wir uns dem Wort Gottes und nehmen wir es in uns auf! Auf der gegenüberliegenden Seite sehen wir den Kelch. Jesus Christus lädt uns zur Gemeinschaft mit ihm ein. In unserer Verschiedenheit ist jeder, so wie er ist, eingeladen, sich immer wieder zu öffnen und sich neu sagen zu lassen: «Ich habe für Euch alles in Ordnung gebracht. In mir hat das Reich

Gottes schon begonnen. Ihr dürft euch dessen gewiss sein: Gottes Liebe ist stärker als alles andere.» Dies kommt ganz besonders zum Ausdruck in dem in strahlendem Gold dargestellten Christus, dem Auferstandenen. Er ist der Herr des Lebens und durch alle Zeiten gegenwärtig. Unsere Osterkerze ist eine Einladung an uns alle, dem Ruf «Effata – Öffne dich!» zu folgen, gemeinsam unseren Glauben zu bekennen und ihn weiterzuschicken.

1. Mai - Weisser Sonntag

Jesus, unsere Sonne

Ohne die wärmenden Strahlen der Sonne gäbe es kein Leben auf dieser Erde, und ohne die wärmende Liebe von Jesus gäbe es keine Freude und Hoffnung für die Menschen. Dies brachten die Eltern unserer Erstkommunionkinder mit einer grossen Sonne im Chorraum unserer Pfarrkirche zum Ausdruck. Der Weisse Sonntag war ein Festtag für die ganze Pfarrei. Dieses



Jahr durften 23 Kinder aus Mauren und 5 Kinder aus Schaanwald zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen. Die strahlenden Kinder mit ihren Begleitpersonen zogen unter den festlichen Klängen des Musikvereins Konkordia in die Pfarrkirche St. Peter und Paul ein. Das Symbol SONNE hatte die Kinder schon während der ganzen Vorbereitungszeit begleitet. Keiner ist zu klein, für seine Mitmenschen eine Sonne zu sein und viele wärmende Strahlen zu verschenken. Dies brachten die Lieder und Gebete, aber auch die vielen kleinen Sonnen mit den Fotos der Erstkommunionkinder zum Ausdruck. Allen, die diesen Festanlass vorbereitet und mitgestaltet haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Unseren Erst-

kommunionkindern wünschen wir, dass sie in ihren Herzen stets das Licht der strahlenden Sonne spüren dürfen.

Kinderhütendienst

Der monatlich durchgeführte Kinderhütendienst ist ein Angebot der Familiengottesdienstgruppe. Er ermöglicht es Eltern mit Kleinkindern, den Sonntagsgottesdienst in Ruhe zu besuchen. Um auch den Kindern Gottesdienst und Kirche näher zu bringen, werden sie von ihren Betreuerinnen zum Vater-Unser-Gebet in die Kirche gebracht und bei der Kommunion einzeln gesegnet.

Wir danken der Familiengottesdienstgruppe für ihren Beitrag zur Gestaltung eines lebendigen Pfarreilebens.

Mini-Treff im Pfarreizentrum St. Peter und Paul

Es freut uns, dass wir jedes Jahr mit zahlreichen Kindern rechnen dürfen, die bereit sind, den Ministrantendienst zu übernehmen. Um die Gemeinschaft in der Ministrantengruppe zu fördern, hat der Pfarreirat beschlossen, ein regelmässiges Treffen zu organisieren. Frau Luzia Schropp hat sich zu einer Mitarbeit bereit erklärt.

Frau Luzia Schropp, verheiratet mit unserem Pfarreiratsmitglied Christian Schropp, stammt aus der Schweiz und lebt seit 2009 in Mauren. Sie arbeitet als Krankenschwester im Spital Grabs. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt ihr besonders am Herzen. Das erste Mini-Treffen hat am Samstag, 27. November 2010 im Pfarreizentrum St. Peter und Paul stattgefunden. Dabei haben die Ministranten aus Mauren kleine Kerzen für den Familiengottesdienst zum Beginn des Advents verziert.

Beim zweiten Treffen, bei dem auch die Schaanwälder Minis dabei waren, haben die Kinder den Patron der Ministranten, den hl. Tarsisius kennengelernt und in einem kleinen Rollenspiel die Spuren seines Lebens entdeckt. In der Fastenzeit liessen es sich die Ministranten nicht nehmen, eine Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche mitzugestalten.

Wir hoffen, dass die Minis das Angebot des Mini-Treffs auch weiterhin gerne annehmen und danken Frau Luzia Schropp für ihren grossen Einsatz.

P. Anto Poonoly und Pfarreirat
Mauren-Schaanwald



Die Gemeinde gratuliert

Die Gemeinde richtet an unsere ältere Generation von Mauren-Schaanwald die allerbesten Gratulationswünsche, Glück und Gottes Segen zum bereits begangenen bzw. bevorstehenden 75., 80., 85. Geburtstag sowie an die Allerältesten unserer Gemeinde, nämlich ab dem 90. Altersjahr.

Jahrgang 1936: 75 Jahre

Ruth Kieber, Auf Berg 34, Mauren, am 9. Januar

Franz Meier, Britschenstrasse 19, Mauren, am 31. Januar

Agnes Wohlwend, Fürst-Franz-Josef-Strasse 27, Mauren, am 2. März

Rolf Lutze, Vorarlberger-Strasse 67, Schaanwald, am 1. April

Fridolin Meier, Garlanga 12, Mauren, am 5. April

Rolf Hauck, Britschenstrasse 49, Mauren, am 8. April

Helmuth Matt, Fürst-Franz-Josef-Strasse 20, Mauren, am 23. April

Friederike Ritter, Sandgrube 14, Mauren, am 24. April

Hermine Marxer, Mühlegasse 14, Schaanwald, am 1. Mai

Bruno Spiegel, Franz-Josef-Oehri-Strasse 6, Mauren, am 15. Mai

Max-Stephan Oehler, Werthsteig 7, Mauren, am 20. Mai

Hanno Meier, Ziel 25, Mauren, am 28. Juni

Elsbeth Stump, Rüttegasse 8, Schaanwald, am 15. August



Herta Heeb, Galenburt 1, Mauren, am 24. August

Erich Zollinger, Vorarlberger-Strasse 169, Schaanwald, am 4. Oktober

Arnulf Clauder, Binzastrasse 32, Mauren, am 10. November

Otto Müller, Morgengab 9, Mauren, am 15. Dezember

Jahrgang 1931: 80 Jahre

Alois Wild, Peter-Kaiser-Strasse 67, Mauren, am 5. Februar

Theresia Covi, Mühlegasse 19, Schaanwald, am 8. Februar

Bruno Oehri sen., Franz-Josef-Oehri-Strasse 2, Mauren, am 17. Februar

Anton Felder, Fallsgass 26, Mauren, am 9. Mai

Charlotte Meier, Britschenstrasse 51, Mauren, am 15. Mai

Erna Thoma, Am Gupfenbühel 20, Mauren, am 26. Juli

Gertrud Hasler, Weiherring 17, Mauren, am 3. August

Heidi Blum, Morgengab 15, Mauren, am 8. August

Edith Oehri, Franz-Josef-Oehri-Strasse 2, Mauren, am 1. November

Margaretha Kitzinger, Mühlegasse 77, Schaanwald, am 26. November

Margrith Rissi, Rennhofstrasse 31, Mauren, am 9. Dezember

Jakob Hasler, Weiherring 17, Mauren, am 12. Dezember

Jahrgang 1926: 85 Jahre

Georg Malin, Bachtalwingert 10, Mauren, am 8. Februar

Hilda Mündle, Britschenstrasse 53, Mauren, am 4. März

Berty Malin, Bachtalwingert 10, Mauren, am 6. April

Rosa Ritter, Britschenstrasse 55, Mauren, am 2. Mai

Annalies Batliner, Weiherring 30, Mauren, am 12. Juni

Mathias Brendle, Heiligwies 23, Schaanwald, am 20. Juni

Mathilde Schreiber, Peter- und Paul-Strasse 56, Mauren, am 21. Juni

Livia Marock, Bahnweg 8d, Schaanwald, am 13. Juli

Maria Senti, Rüttegasse 7, Schaanwald, am 3. September

Erna Ritter, Gänsenbach 12, Mauren, am 26. September

Rudolf Büchel, Britschenstrasse 31, Mauren, am 23. Oktober

Sophie Oehri, Mühlegasse 6,
Schaanwald, am 12. November

Jahrgang 1921: 90 Jahre

Theresia Ritter, Heiligwies 6,
Schaanwald, am 21. Januar

Franz Meier, Binzastrasse 28,
Mauren, am 11. März

Olga Oehri, Peter- und Paul-
Strasse 62, Mauren, am 25. März

Olga Wieland, Am Gupfenbühel 20,
Mauren, am 31. März

Maria Eberle, Dr. Albert Schädler-
Strasse 11, Eschen, am 22. Juli

Johanna Marxer, Auf Berg 44,
Mauren, am 28. August

Reinhilde Matt, Dr. Albert Schädler-
Strasse 11, Eschen, am 12. November

Jahrgang 1920: 91 Jahre

Maria Ritter, Sandgrube 6, Mauren,
am 1. Januar

Anton Meier, Weiherring 127,
Mauren, am 18. Januar

Ernst Mündle, Weiherring 6,
Mauren, am 19. April

Jahrgang 1919: 92 Jahre

Rudolf Wiederin, Auf Berg 135,
Mauren, am 19. September

Jahrgang 1916: 95 Jahre

Gerhard Ritter, Heiligwies 6,
Schaanwald, am 11. Juni

Jahrgang 1914: 97 Jahre

Rosa Meier, Bahnweg 18,
Schaanwald, am 14. April



Die Gemeinde gratuliert

Jubiläen und Prüfungserfolge
im Zeitraum November 2010
bis April 2011

Studienerfolge

Flamur Bojaxhiu, Krumenacker 25b,
Mauren, Befähigungsausweis zur Füh-
rung eines gastgewerblichen Betriebes

Svetlana Jankovic, Vorarlberger-Stras-
se 39, Schaanwald, Befähigungsaus-
weis zur Führung eines gastgewerbli-
chen Betriebes

Carolin Spiegel, Franz-Josef-Öhri-
Strasse 6, Mauren, Befähigungsaus-
weis zur Führung eines gastgewerbli-
chen Betriebes

Juliana Frei, Gampelutzstrasse 5,
Mauren, Master in Fashion Communi-
cation & Fashion Stylist Mailand

Katharina Schädler, Britschenstrasse 9,
Mauren, Dipl. Technikerin HF für Gar-
ten- und Landschaftsbau

Jessica Risch, Im Lutfeld 19, Mauren,
Zertifikat Sachbearbeiterin Treuhand

Katja Ritter, Töbeleweg 8, Mauren,
Zertifikat Sachbearbeiterin Treuhand

Josef Elkuch, Weiherring 84, Mauren,
Master of Arts HSG (M.A.HSG) in
Banking and Finance

Roger Hübschke, Speckemahd 18,
Mauren, Studium zum Master of Laws
an der Universität Basel

Wir gratulieren zur **Hochzeit**

Vermählungen in der Zeit vom August 2010 bis April 2011 gemäss den vorliegenden Meldungen des Zivilstandsamtes

Christoph Meier und **Karin Meier-Lampert geb. Lampert**, Binzastrasse 39, Mauren, am 6. August 2010

Adrian Ritter und **Caroline Ritter-Konrad geb. Konrad**, Galenburst 23, Mauren, am 6. August 2010

Mario Gohm und **Verena Arias de Gohm geb. Arias**, Vorarlberger-Str. 95, Schaanwald, am 2. Oktober 2010

Christian Adolf Büchel und **Yuanyuan Büchel, geb. Chen**, Peter- und Paul-Strasse 3, Mauren, am 12. Januar 2011

Camillo Fehr und **Ulrike Fehr, geb. Fuhr**, Pfandbrunnen 11, Mauren, am 14. Januar 2011

Theodor Hasler und **Renata Hasler, geb. Cepkauskaite**, Mühlegasse 45, Schaanwald, am 11. Februar 2011

Wolfgang Deissler und **Patricia Deissler, geb. Turecek**, Tannenweg 13, Schaanwald, am 18. März 2011

Glückwünsche zum **Nachwuchs**

Geburten vom Oktober 2010 bis März 2011 gemäss den vorliegenden Meldungen des Zivilstandsamtes

Enya Lis Ritter, des Adrian Ritter und der Caroline Ritter-Konrad, Galenburst 23, Mauren, am 29. Oktober 2010

Nicole Wohlwend, des Michael Karl Ludwig Wohlwend und der Anja Rita Wohlwend, Feldstrasse 14, Mauren, am 29. Oktober 2010

Florin Schädler, des Rainer Klaus Schädler und der Nicole Maria Schädler-Marock, Auf Berg 102, Mauren, am 23. November 2010

Leonardo Venzin, des Patric Venzin und der Fabiola Elkuch, Vorarlberger-Strasse 47, Schaanwald, am 9. Dezember 2010

Ayleen Tolsdorf, des Patrick Tolsdorf und der Melisa Tolsdorf, Britschenstrasse 1, Mauren, am 10. Dezember 2010

Matteo Lokaj, des Jiri Lokaj und der Martina Lokajova, Auf Berg 120, Mauren, am 21. Dezember 2010

Andrin Gerner, der Manuela Gerner, Peter- und Paul-Strasse 67, Mauren am 23. Dezember 2010

Julian Wohlwend, der Andrea Wohlwend, Hinterbühlen 48, Mauren, am 30. Dezember 2010

Soraya Hustert, des Sebastian John Hustert und der Susanne Martina Hustert, Klosterwingert 26, Mauren, am 14. Januar 2011

Morena Sara, des Mario Sara und der Carina Silvia Sara, Wegacker 42, Mauren, am 2. März 2011

Anika Thöny, des Eduard Zdenko Thöny und der Michaela Thöny, Gampelutzstrasse 19, Mauren, am 22. März 2011

Melina Zimmer, des Steve Zimmer und der Christina Zimmer, Britschenstrasse 38, Mauren, am 24. März 2011

Willkommen im **Bürgerverband**

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung (LGBl. 2008 Nr. 306)

Gilda Bühler, Popers 43, Mauren

Gyöngyi Öhri-Nagy, Beim Schleifweg 1, Schaanwald

Aufnahme in das Landesbürgerrecht infolge längerfristigem Wohnsitz gemäss LGBl. 2008 Nr. 306

Beat Armin Tanner, Peter- und Paul-Strasse 67, Mauren, am 30. November

Maria Anatol'evna Batliner, Feldkircher Strasse 72, Schaan, am 30. November

Dominik Schlegel, Gapetschstr. 30, Schaan, am 30. November

Manuel Schlegel, Gapetschstr. 30, Schaan, am 30. November

Monika Bleiker, Gewerbeweg 28, Schaanwald, am 25. Januar



Wir gedenken unserer Verstorbenen

In der Zeit vom Januar 2011 bis Ende April 2011 haben uns in Mauren folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger verlassen.



Rosmarie Schädler
13. Juli 1932 – 9. Februar 2011



Ernestine Netzer
13. Juli 1926 – 11. Februar 2011



Gustav Ritter
27. März 1937 – 1. März 2011



Gusti Ritter
28. Mai 1918 – 10. März 2011



Karl Wohlwend
9. August 1944 – 28. März 2011



Johann Schraner
22. April 1932 – 15. April 2011



Katharina Büchel-Kronegger
2. Februar 1938 – 24. April 2011



Josefine Uehle-Schwarzenbacher
27. Juni 1927 – 30. April 2011



Maurer Sennerei hat Betrieb eingestellt

Herbert Oehri

Seit 2011 haben nun beide Betriebe ihre Funktionen eingestellt und sind aus dem Dorfleben verschwunden. Die Sennerei im Kirchenbot hat vor einem Monat alle Aktivitäten eingestellt. Von den ehemals florierenden Geschäftsbetrieben stehen nur noch die leeren Häuser. Während die Mostereigenossenschaft aufgelöst und das alte Mostereigebäude an Martin Frick (*1972) verkauft wurde, besteht die Sennerei im Kirchabot laut Auskunft

Zwei konkurrierende Sennereien in Mauren – es setzte sich nur die Sennerei im Kirchenbot durch, aber auch sie musste vor wenigen Wochen aus Rentabilitätsgründen geschlossen werden.

von Ambros Kaiser als Genossenschaft weiter. Aber auch sie hat die Sammelstelle und das Ladengeschäft aufgelöst.

Die alte Sennerei, die seit 130 Jahren im Kirchenbot steht, ist im Jahre 1879 erbaut und 1903 durch einen Kelleranbau erweitert worden. Dadurch gewann man mehr Raum für die eigentliche Sennerei, welche im Jahre 1907 einer gründlichen Renovation unterzogen wurde. An Stelle der alten Bente erhielt die Sennerei eine neuzeitliche Zentrifuge.

50 Jahre später, im Jahre 1958, ist die Sennerei im Kirchabot wiederum erneuert worden. Das alte Sennereigebäude musste zum grössten Teil abgebrochen werden. Es wurde an gleicher Stelle wieder aufgebaut. Erhalten geblieben sind nur der Kelleranbau, der kleine Kühlraum und noch ein Stück Aussenwand zur Strasse. Der Sennereingang wurde auf die Südseite verlegt und auf der Strassenseite entstand ein Verkaufsladen für Milchprodukte. Die Sennerei wurde mit den neuesten Geräten ausgestattet.

1976 wird Sennereibetrieb eingestellt

Ein Umstand, der höchstwahrscheinlich auf die damaligen Verhältnisse mit zwei Sennereien zurückzuführen ist. Denn die Sennerei im «Gaggalätsch» (Torkelgasse, Nähe Gasthof Hirschen) besass im Jahre 1907 bereits eine neue Zentrifuge.

Im Sommer des Jahres 1976 ist der Sennereibetrieb eingestellt worden. Die alte Sennerei diente seither nur noch als Milchsammelstelle. Im Jahre 1991 entfernte man die alte Sennereinrichtung und modernisierte die Sammelstelle. Beibehalten wurde der



Martin Frick (1868–1953), über 50 Jahre Senn in der sogenannten unteren Sennerei im Gänsebach



Die Sennerei im Jahre 2005



V.l. Franz Mündle (Stachamündle), Josef Kieber (Simma-Sepp), Ferdi Frick (Senn/Frecka Ferdi), Ewald Meier (s'Barthola Joggeles), Gustav Schreiber (Senn/Schriber Medard), Anton Walser, Schaanwald, Otto Batliner (s'Bertas Otto)

im gleichen Jahre modernisierte Verkaufsladen. Auch dieser musste anfangs 2011 aufgelöst werden, weil er nicht mehr rentierte.

Treue Sennen

Fast 100 Jahre zusammen prägten drei Männer das Bild der alten Sennerei: Martin Frick Nr. 53 (1868–1953), sein Sohn Ferdinand Frick (1914–2010) und Gustav Schreiber Nr. 104 (1906–1989). Sie waren die Sennen, die es zusammen auf über 100 Jahre Dienst gebracht haben. Martin Frick war von 1894 bis 1949 und Gustav Schreiber von 1922 bis 1972 in der Sennerei hauptberuflich beschäftigt. Auf Martin Frick folgte sein Sohn Ferdi. Er war Senn von 1950 bis 1971. Gustav Schreiber und Ferdinand Frick waren die letzten Sennen in Mauren.

Die heutigen Sennerei-Genossenschafter

- Gebhard Malin
- Ambros Kaiser
- Verena Heeb (Kassierin)
- Herbert Kaiser
- Konrad Kaiser
- Hedwig Meier
- Ivo Matt
- Gebhard Walser
- Michael Wohlwend
- Franz Oehri
- Gemeinde Mauren (Birkahof)

1880: Die Genossenschafter der Sennerei im Kirchenbot

Die Unterzeichneten erklären hiermit, der im Gänsenbach zu errichtenden Sennerei beitreten zu wollen in der Voraussetzung, dass sich wenigstens 30 Teilnehmer melden und dass die Bau- und Einrichtungskosten nach der Anzahl der Kühe ausgerechnet und die ganze Angelegenheit im Sinne der Mehrheit der Teilnehmer geordnet und verwaltet wird.

- | | | |
|------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Barthola Batliner | Lehrer Franz Josef Ritter | Johann Georg Matt |
| Johann Daniel Heeb | David Marxer 117 | Franz Josef Marxer 46 |
| Andreas Kieber | Reinhard Ritter | Kreszentia Ritter |
| Johann Matt 36 | Ludwig Wohlwend | Franz Josef Kaiser |
| Johann Matt 27 | Johann Martin Batliner | Josef Marxer |
| Matthäus Frick | Albert Marxer | Franz Josef Mündle |
| Alois Jäger | Franz Josef Ritter | Josef Meier |
| Simon Marxer | Josef Oehri | Josef Kieber 59 |
| Andreas Marxer 60 | Josef Mündle 130 | Johann Georg Jäger 63 |
| Peter Marxer | Matthias Marxer 111 | Josef Fürst, Nr.77 |
| Thomas Nagel 81 | Michal Kieber 88 | Ferdinand Kaiser 82 |
| Franz Josef Meier 84 | Kolumban Marxer | Karl Matt |
| Theodor Marxer | Peter Ritter 96 | Johann Georg Meier 98 |
| Thomas Ritter 99 | Matthias Marxer 105 | Josef Malin 106 |
| Thomas Marxer 109 | Matthias Marxer 115 | Franz Josef Meier 112 |
| Johann Oehri 123 | Andreas Oehri 120 | Johann Georg Meier 119 |
| Andreas Schreiber | Paul Matt | Rosina Oehri |
| Kaspar Büchel | Josef Schreiber | Andreas Kieber Schuster |
| Andreas Oehri 30 | Josef Oehri 42 | Johann Georg Ritter 29 |
| Franz Josef Frick 26 | Johann Georg Ritter 28 | Albert Batliner |
| Johann Mündle | Hyronimus Nagel | Johann Kieber |
| Anton Marxer 137 | Anton Meier 101 | Kaspar Matt 21 |
| Theresia Ritter | Johann Bühler | Johann Marock |
| Franz Josef Näscher 15 | Michael Kaiser | Bernhard Oehri |
| Andreas Batliner 11 | Ferdinand Kieber 10 | Franz Josef Ritter 9 |
| Andreas Welte 7 | Josef Oehri | Johann Jakob Matt |
| Jakob Kaiser | Theobald Frick | Jakob Marxer 3 |
| Ludwig Oehri | Matthäus Marxer | Johann Matt 48 |
| Sebald Bühler 43 | | |

Vaduz, Jänner 1880

Gaggalätsch

Aus der Sennerei wurde später eine **Mosterei**

In Mauren gab es einst zwei Sennereien, die Sennerei im Kirchabot und die Sennerei im Gaggalätsch (auch Cacalätsch), welche 1929 aufgelöst und sechs Jahre später in eine Mosterei umgewandelt wurde.

Die neue Sennerei im «Cacalätsch» wurde in den Jahren 1896/97 von der neu gegründeten Sennereigenossenschaft gebaut. Den notwendigen Boden dazu trat Thomas Alber (Baschaalber, 1840–1917) an 43 Genossenschaftler ab. Dies war die erste Sennerei in Mauren, welche mit einer Zentrifuge mit Wasserantrieb ausgestattet war. Die Wasserturbine befand sich rechts im Vorderraum. Im Liechtensteiner Grundbuch ist verbrieft, dass die Genossenschaft lt. Urkunde vom 31. März 1897, prs. 26. April 1897 Besitzerin der Sennerei wur-

de und die Haus Nr. 149neu/179alt erhielt. Josef Wohlwend (1872–1925), Senn «Wabel», führte 16 Jahre den Sennereibetrieb im «Cacalätsch».

Der kleine Flecken, den Alber an die Sennereigenossenschaft abtrat, hatte ein Ausmass von 13 Klafter als Bau-Untergrund plus 14 $\frac{2}{6}$ Klafter für den Umlauf und Vorplatz, welche grundbücherlich ins Eigentum der Sennereigenossenschaft übergingen. Für diese Teilfläche erhielt Thomas Alber die Auslösungssumme von 60 Gulden. Als

Käufer der Sennereigenossenschaft traten Johann Batliner als Obmann, Albert Matt Hs.Nr.8 und Albert Matt Hs.Nr.20 als Ausschussmitglieder in Erscheinung. Mit diesem Gründungsakt gab es in der Gemeinde Mauren zwei Sennereien. Als Grund der Trennung von 43 «Realbesitzern» von der alten zur neuen Sennereigenossenschaft, welche über entsprechende Rechte verfügten, werden Streitigkeiten innerhalb der Maurer Bauernschaft angegeben. Konkrete Gründe sind dafür nicht bekannt. Hinzu kam aber die



Neue Sennerei, dann Mostereigenossenschaft, Haus Nr. 149

Tatsache, dass die neue Sennerei im Gegensatz zur alten Sennerei im Kirchenbot eine neuzeitliche Zentrifuge angeschafft hatte und mit ihr wirkungsvoll arbeitete, was sich auf die Produkte-Qualität positiv auswirkte. Die Zentrifuge wurde mit Wasserkraft angetrieben. Das Wasser wurde vom Feuerweiher im Steinböös (erbaut im Jahre 1872 als Wasservorrat für die Feuerwehr von Mauren) hinuntergeleitet in den Sennereiweiher. Dieser Weiher lag in der Bündt des Emil Jäger («dr' Wiss Schuhmacher», Hs.Nr. 50). Von dort gelangte er in einem Rohr direkt zur Sennerei. Es dauerte nicht allzu lange, da verfügte auch die alte Sennerei über eine mit Wasserkraft betriebene Zentrifuge.

Austausch des Dorfgeschehens

Josef Wohlwend (Wabel, 1872–1925) führte elf Jahre den Sennereibetrieb im «Cacalätsch». Sein Sohn Johann Wohlwend (1910–2010) erzählte mir von seiner Jugendzeit. «Da war jeden Abend Betrieb vor der Sennerei, die Leute kamen und gingen. Sie plauderten oft bis spät in die Nacht, erzählten sich die neuesten Dorfangelegenheiten und politisierten. Ich kann mich noch erinnern, dass das Gebäude aus Zement gebaut, innen nass und kühl war. Zum Innenraum der Sennerei führten drei Tritte hinunter. Später wurde der Vorplatz aufgefüllt. Rechts vom Eingang war eine Böschung, auf welcher sich abends die Sennereibesucher/-innen niederliessen und Informationen austauschten. Da sah man den alten «Näzile» Alban Matt, der immer einen Spruch auf Lager hatte, die Mätt (Bole), den alten Waldhirt Markus Ritter (Marks) u.v.a., alles gute Erzähler, denen wir junge Burschen gerne zuhörten».

Aus der Sennerei wurde eine Mosterei

Die Sennerei wurde dann im Jahre 1929 aufgelöst und 1935 das Sennereigebäude in eine Mosterei umgewandelt. Der Dachstuhl wurde um rund 1.50 Meter angehoben. Diese «Kleine Genossenschaft», wie sie in den Statuten vom 27. August 1977 genannt wird, umfasste neun Genos-



Alte Mostmühle, Handbetrieb mit Kurbel

senschafter. Diese Höchstzahl durfte nur in Ausnahmefällen überschritten werden, was nie geschehen ist.

In den ersten Jahren behelfen sich die Genossenschafter der Mosterei mit einer alten Obstmühle, deren zwei schweren Mühlsteine händisch mit einer Kurbel gedreht werden mussten. Oben leerten die Bauern ihr Obst hinein, das zwischen den Mühlsteinen zerquetscht wurde. Später kaufte die Mostereigenossenschaft eine mit Strom betriebene Mostpresse. In den Folgejahren bis in die Siebzigerjahre wurden insgesamt Millionen Liter Süssmost hergestellt. 1994 waren es noch ca. 20'000 Liter Most. Ich befragte auch Hugo Ritter im Jahre 1994 über die Mosterei. Er meinte: «Das waren noch Zeiten vor 25 bis 30 Jahren, es herrschte im Torkel noch so richtig Be-

trieb. Damals hatte es Mostjahre mit 200'000 Liter und mehr gegeben. Nicht zu vergleichen mit dem letzten Jahr (gemeint 1993, die Red.), da hatten wir gerademal 22'000 Liter Most.»

Verkauf der Mosterei

1994 übernahmen Norman Meier, Heimo Marxer, Patrick Marxer und Walter Näscher die Mosterei und hatten wirklich Schwerstarbeit zu verrichten, wie sie im Gemeindebulletin Nr. 48, Dez.1994, berichteten. Sie pressten im Jahre 1994 total etwa 20'000 Liter. Die vier jungen Männer haben damals Hauslieferdienste verrichtet und den Liter Süssmost für einen Franken direkt in die Häuser verkauft, nachdem sie zuerst das Obst einkaufen mussten.



Blick in die alte Mosterei im «Cacalätsch» anfangs der 1980er Jahre. Links hinten Bühler Kurt, rechts Gerhard Kieber (*1945). Vorne links Martin Frick und sein Bruder Manfred. Martin ist heutiger Besitzer der Parzelle samt Mosterei, welche direkt neben seinem neu erstellten Haus in der Bündt seines Grossvaters Ferdi Frick liegt.



Neue Sennerei, dann Mostereigenossenschaft, Haus Nr. 149. Links Ferdi Frick mit Enkel Martin Frick

Es gab in Mauren-Schaanwald praktisch kein Obst mehr. So wie die Bauernbetriebe – bis auf wenige – aus dem Dorfbild verschwunden sind, ergeht es auch den Obstbäumen. Es lag also nahe, dass der Mostereibetrieb früher oder später eingestellt werden musste, was auch anfangs 2000 geschah. So fasste die Mostereigenossenschaft im Rahmen einer a.o. Generalversammlung am 3. Dezember 2003 den einstimmigen Beschluss, die Mosterei samt

Grundstück im Ausmass von 91 m² an den mit seiner Parzelle angrenzenden Martin Frick (*1972) zu verkaufen.

Die Genossenschafter der Mosterei

Nachstehend die Namen der Genossenschafter, welche anlässlich der Mosterei-Genossenschaftsversammlung vom 27. August 1977 die Statuten genehmigt und in Kraft gesetzt haben:

- Thomas Alber (1931–1991/Ba-schaalber)
- Marie-Louise Biedermann-Gstöhl (*1941)
- Gerhard Kieber (*1945, «Simmasapp»)
- Ferdinand Marock (1925–1981)
- Germana Matt (1909–2000)
- Eduard Mündle, sen. (Brosimündle, 1896-1982)
- Ottilie Oehri-Mündle (1896–1986)
- Hugo Ritter («s'Marks»/Steinbösch Nr.45/1922–2001)
- Herbert Ritter, Transporte (*1938)

Mosterei «Cacalätsch»

Im Juni 1929 wurde das Sennereigebäude von der neu gegründeten Mostereigenossenschaft erworben. Das Gebäude wurde 1935 in einen Mostereibetrieb umgebaut und der Dachstuhl um etwa 1.50 m angehoben. (Kaufvertrag vom 7. Juni 1929, prs. 15. Januar 1930)

Die Mosterei in Mauren

Nr. 179/149 Sennereigenossenschaft «Cacalätsch», Mauren (spätere Mosterei)

Besitzer:

Sennereigenossenschaft CACALÄTSCH, lt. Urkunde vom 31. März 1897, präs. 26. April 1897	1897
Mostereigenossenschaft Mauren, lt. Kaufvertrag vom 7. Juni 1929, präs. 15. Januar 1930	1930
Kaufvertrag v. 26. Januar 2004, Martin Frick, Mauren, int.17.3.04	2004

M. Parz. Nr. 307, Fläche 91 m²

Übersetzung Urkunde

Real-Abteilungs- und grundbücherliche Einverleibungs-Urkunde

In der Gemeinde Mauren hat eine Anzahl von 43 Realbesitzern statutarisch sich vereint und verpflichtet zur Bildung einer Sennereigenossenschaft, welche von dem Lokalnamen der Lage des Dorfteils, in welchem das Sennereigebäude platziert ist, die Benennung **Sennereigenossenschaft «Cacalätsch»** angenommen hat.

Auf Grund eines Gesuches von dieser Genossenschaftsverwaltung und des hierauf seitens der Hohen Fürstlichen Regierung erfolgten Baukonsenses de dato 20. August 1896 Bl. 975 wurde das Sennereigebäude in die, zum Hause Nr. 52 alt/51 neu Mauren gehörende Bündt des Thomas Alber, nächst der vorbeiführenden äraischen Dorfstrasse erstellt, wozu dem genannten Realeigentümer auf seine Einwilligung erteilt hatte.

Nun will diese Genossenschaft «Cacalätsch» für das errichtete Sennereigebäude das dingliche Eigentumsrecht sich erwerben. Behufs dessen hat dieselbe mit den vorgelegten Statuten erfolgte Anerkennung der gedachten Genossenschaft als neue juristische Körperschaft, so wie die Bewilligung für die Erstellung des Sennereibaues wird im Anhang bestätigt.

Baugrundeigentümer Thomas Alber übereinstimmend mit vorausgegangener Verabredung in folgenden schriftlichen Vertragspunkten sich vereinbart, nämlich:

1. Thomas Alber bewilligt, dass die erstellte Sennereibaulichkeit «Cacalätsch» dann der zwischen der Bündt des Nachbars Paul Matt und diesem Sennereibau – also auf der Südseite 3 Fuss breit verbliebenem Boden, ein auf der West – und Nordseite ein 3 Fuss breiter Streifen und der in der bezeichneten Breite

*Real-Abtheilung mit grundbücherliche Einverleibungs
Urkunde.*

*In der Gemeinde Mauren, hat sich durch Kauf vom H. B. Real-Besitzer
Herrn Johann Batliner, Obmann, ein Grundstück zur Bildung eines
Grundstückes, welches zum Real-Besitzer des Hauses Nr. 52 alt/51
in Mauren das Grundstück gehört ist. Die Einverleibung
„Sennereigenossenschaft Cacalätsch“ angenommen ist.
Auf Grund eines Kaufes vom Real-Besitzer des Grundstückes
und das Grundstück ist dem Herrn Batliner
auf Regierung ansehnlichen Landbesitzes de dato 20. August 1896
Zf. 975 wurde das Grundstück in die, zum Hause Nr. 52 alt/51
Mauren gehörende Gemeinde Mauren, durch den Herrn Alber, nicht dem*

gegen die Gasse hin liegende Vorplatz in das Eigenthum der Sennereigenossenschaft «Cacalätsch» übersetzt werden dürfe, wonach also eine Theilfläche per 13 Klafter als Bau-Untergrund und damit auch die Gebäulichkeit sub KN 206 a/ VII, dann der Umlauf und Vorplatz sub KN 206/ VII mit 14 2/6 Klafter von der Hausbündt KN 206/VII respektiv vom Hause Nr. 52 alt/51 neu Mauren grundbücherlich getrennt und hypothekarisch ins Maurer Hausbuch auf Folio mit Haus Nr. bezeichnet übertragen werden solle.

2. Der auf dem erwähnten Vorplatze rechtsseitig neben dem Eingange stehende Birnbaum soll als Eigenthum des Thomas Alber ausbedungen und vorbehalten bleiben und bei Benützung des umgebenden Platzes nicht geschädigt werden.
3. Für aufwendige Reparaturen an der Bedachung oder aussen am Mauerwerk wird die nöthige Betretung des Umgeländes jederzeit gestattet.
4. Für Ausführung der, für den Centrifugebetrieb in Aussicht genomene Erstellung einer Wasserleitung wird das Einlegen von Wasserleitungsröhren in dem hierfür erforderlichen Raume bewil-

ligt, ebenfalls ohne Vergütungsanspruch.

5. Sollte die Frequenz dieser Sennerei in dem Masse sich erhöhen, dass für den ordentlichen Geschäftsbetrieb eine Erweiterung der Gebäulichkeit notwendig erscheinen würde, so müsste der Thomas Alber eine solche Erweiterung durch Verlängerung der Gebäulichkeit gestatten und den hierfür notwendigen Baugrund für pro Klafter zwei Gulden abtreten. Wenn die Sennereigenossenschaft als solche je sich auflösen und die Gebäulichkeit einem anderen Zwecke zuwenden wollte, so dürfte dieselbe niemals in eine Wohnung umgewandelt oder als solche benützt werden.
6. Die in dieser Urkunde festgestellten Rechte und Verbindlichkeiten sind nicht nur für die vertragschliessenden Parteien sondern auch für die beidseitigen Rechtsnachfolger geltend.
7. Der Thomas Alber bestätigt den diesbezüglich vereinbarten Auslösbetrag per 60 Gulden (Sechzig Gulden) richtig erhalten zu haben.
8. Die Satzgläubiger des Hauses Nr. 52 alt/51 neu Mauren erthei-

len durch Mitunterschrift dieser Urkunde die Einwilligung zu den veränderten grundbücherlichen Trennung und Uebertragung.

9. Die kontrahierenden Parteien bitten um die grundbücherliche Durchführung des beschriebenen Eigentumsüberganges.
10. Laut Beilage ist die bezügliche Katasterberichtigung für die erbetene Trennung durchgeführt.
11. Sämtliche wegen dieser Angelegenheit entstandenen Unkosten hat die Sennereigenossenschaft auf ihre Rechnung zu begleichen.

In Urkund dessen nachstehende Fertigung. Mauren, am 31. März 1897:

Thomas Alber als Verkäufer

als Käufer:

Für die Sennereigenossenschaft:

- Johann Batliner, Obmann
- Albert Matt, Nr. 8 als Ausschuss
- Albert Matt Nr. 20, als Ausschuss

Gläubiger:

- Katharina Streule
- Franz Josef Ritter Nr. 140
- Adolf Real für das Seminar in Chur
- Für die Sparkasse: J. Hartmann